

Q1 Q2 **Q3** 2013
Zwischenbericht

cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner



CEWE – Europas führender Fotoservice und innovativer Online-Druck Partner

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.

CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2012 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,5 Mrd. Fotos, auch in 5,6 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet und über 34.000 belieferte Handelsgeschäfte sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbe-drucksachen wie Flyer, Plakate, Broschüren, Visitenkarten etc.

HIGHLIGHTS Q1–3 2013

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs
- ▶ CEWE FOTOBUCH: 3,544 Mio. Bücher in ersten neun Monaten 2013
- ▶ CEWE innovativ: 94 % aller Fotos sind digital, 66 % aller Fotos werden über das Internet bestellt
- ▶ Fotofinishing-Umsatz liegt voll innerhalb der erwarteten Bandbreite: 222,4 Mio. Euro in ersten neun Monaten 2013
- ▶ Q3 – EBIT im Rahmen der Erwartungen zur Erreichung der Jahresziele
- ▶ EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen Q1–3 2013 um 0,4 Mio. Euro über Vorjahr

Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ Online Druck-Umsatz wächst in ersten neun Monaten um 45,3 % auf 41,6 Mio. Euro (Vorjahr: 28,6 Mio. Euro)
- ▶ EBIT wie erwartet leicht besser als Vorjahr bedingt durch Wachstums-Investitionen bei –3,2 Mio. Euro in ersten neun Monaten (Q1–3 2012: –3,5 Mio. Euro)

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ Umsatz legt in ersten neun Monaten um +2,7 % auf 76,5 Mio. Euro zu (Vorjahr: 74,5 Mio. Euro)
- ▶ EBIT aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt und Nachfrageschwäche im dritten Quartal in den ersten neun Monaten unter Vorjahr: –1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro)
- ▶ Einzelhandel nimmt Anlauf für wichtiges Q4

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ Konzernumsatz wächst in ersten neun Monaten 2013 um 4,3 % auf 340,5 Mio. Euro
- ▶ EBIT trägt Marketing-Investitionen in Online Druck

Bilanz und Finanzierung

- ▶ Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 5,0 Mio. Euro
- ▶ Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gesunken
- ▶ Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert
- ▶ Starke Eigenkapitalquote: 39,0 %

Cash Flow

- ▶ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 4,4 Mio. Euro im Dreivierteljahr
- ▶ Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau
- ▶ Bereinigter Free-Cash Flow sogar um 5,1 Mio. Euro über Vorjahr

Kapitalrentabilität

- ▶ Capital Employed ist gegenüber Vorjahr um 4,0 Mio. Euro zurückgegangen
- ▶ Kapitalrentabilität vor Restrukturierungsaufwendungen: starke 15 %

ab 3,99 €*



Juli

01 02 03 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Mein
cewe kalender
Ganz persönlich

www.cewe.de

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise
verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

An die Aktionäre	6
Brief an die Aktionäre	6
CEWE-Aktie	12
Zwischenlagebericht	16
Resultate	18
Mitarbeiter	41
Corporate Governance	42
Prognosebericht	47
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	54
Konzernabschluss	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	59
Konzernbilanz	60
Konzern-Eigenkapitalpiegel	62
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Segmentberichterstattung	68
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	70
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	77
Weitere Informationen	78
Mehrjahresübersicht	80
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	88
Finanzterminkalender	89
Impressum	89
Glossar	90



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Strategisch gut aufgestellt

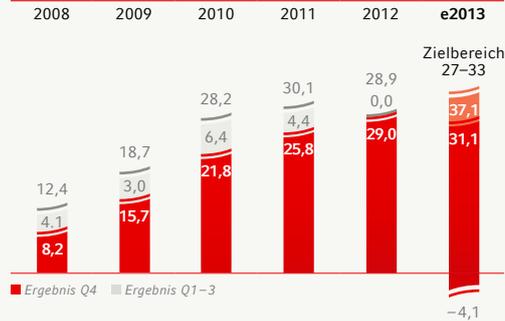
„Überzeugende Unternehmensstrategie“, „starke Markenstellung“, „Innovationsstärke“ – so und ähnlich lauten die Kommentare in den Berichten der Kapitalmarktanalysten von CEWE, die sich im Oktober am Standort von Saxoprint in Dresden über Ihr Unternehmen informierten. Die Weiterentwicklung von einem Online Foto-finishing-Unternehmen zusätzlich zu einem Online Druck-Anbieter wirkt – im Nachhinein – wie ein geradezu zwingend logischer Schritt. Dieser Eindruck ist immer ein Zeichen einer harmonischen und sehr organischen Entwicklung. Das ist unser Ziel bei CEWE.

Integration Saxoprint gelungen

Vor Ort konnten sich die Kapitalmarktexperten besonders vom Online Druck-Auftritt überzeugen: „Beeindruckende Chancen“, „CEWE gut positioniert, um Marktanteile zu gewinnen“, „Wandel bei Saxoprint seit der CEWE-Akquisition: Signifikante Fortschritte entlang des Produktionsprozesses“. Sie sehen: In den vergangenen 18 Monaten ist uns die Integration der Online Druck-Ansätze von CEWE und Saxoprint in ein neues Geschäftsfeld mit hohem Wachstumspotenzial gelungen. Eine Akquisition, die Ihr Unternehmen noch wertvoller gemacht hat.

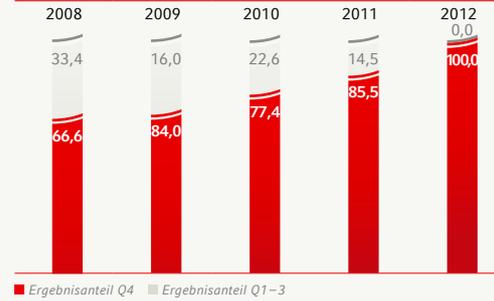
EBIT (Konzern gesamt)

Ergebnisverteilung Q1–3 vs. Q4 in Mio. Euro



EBIT (Konzern gesamt)

Ergebnisanteile Q1–3 vs. Q4 in %



Weitere Produktmarken im Fotofinishing

Auch im Fotofinishing wollen wir uns weiterentwickeln. Bestärkt durch den großen Erfolg des CEWE FOTO-BUCHS (erzielt in Deutschland bereits eine Markenbekanntheit von 51 %), wollen wir weitere Produktmarken unter dem Dach der CEWE-Marke schaffen: CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER. Damit können wir diese Produkte effizient bewerben und ein klares Leistungs- und Qualitätsversprechen formulieren. Kunden werden sich künftig genauso selbstverständlich bewusst für einen CEWE-Kalender entscheiden wie für ein CEWE-Fotobuch. Denn sie wissen, dass wir unser Leistungs- und Qualitätsversprechen halten werden.

Saisonverschiebung in Q4 hinein hält an

Selbst das geplante Wachstum im Online Druck wird den seit Jahren gültigen Trend nicht vollkommen brechen, den wir mit dem Schlagwort „Saisonverschiebung“ beschreiben: Das zweite Quartal und vor allem das ehemalige Hauptquartal Q3 verlieren an Bedeutung, da die Konsumenten ihre Fotos bereits auf der Kamera oder auf dem Computer betrachten konnten und so weniger motiviert sind, sofort eine Bestellung aufzugeben. Erst im vierten Quartal, wenn das Wetter im Herbst schlechter wird, die Kunden mehr Zeit zu Hause verbringen und Fotoprodukte als Weihnachtsgeschenke ordern, werden die Bestellungen nachgeholt. Dieser Effekt lässt die Bedeutung des vierten Quartals für Umsatz und Ergebnis seit Jahren steigen. Wie bereits mehrfach angekündigt, wird auch 2013 keine Ausnahme sein: Die Ergebnisse des zweiten und dritten Quartals gehen zurück. Der Anteil des vierten Quartals steigt weiter. Diesen Effekt in unserem Hauptsegment „Fotofinishing“ wird auch der Online Druck nur leicht reduzieren, da auch er ein starkes viertes Quartal aufweist.

Ihr Unternehmen ist weiter auf Zielkurs für 2013

Und so steigt seit Jahren der Gewinn des vierten Quartals: Aus 8,2 Mio. Euro im Jahr 2008 (und noch weniger in den Jahren zuvor) wurden 15,7 Mio. Euro (2009), 21,8 Mio. Euro (2010), 25,8 Mio. Euro (2011) und 29,0 Mio. Euro (2012). Bestätigt sich dieser Trend erwartungsgemäß auch 2013 und steigt dieser Wert dadurch weiter auf 31,1 Mio. Euro, dann erreicht das Gesamt-EBIT des Jahres 2013 den Zielkorridor, den wir Anfang des Jahres 2013 prognostiziert hatten. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist dieses Ziel gut erreichbar. Damit hätten wir das Ergebnis 2012 etwa gehalten, obwohl das Jahr 2013 mit 3,3 Mio. Euro Restrukturierungskosten belastet ist, nach 0,0 Mio. Euro in den Jahren zuvor. Ihr Unternehmen ist also auf Kurs. Was rechnerisch mehr als plausibel ist, bedeutet operativ natürlich ein erhebliches Stück Arbeit. Auf diese extreme Kapazitätsauslastung in der saisonalen Spitze bereitet sich das gesamte CEWE-Team seit Monaten vor. Ihr Unternehmen ist bestens gewappnet, auch das Weihnachtsgeschäft des Jahres 2013 zu einem Erfolg werden zu lassen.

Geschenktipp CEWE-Fotoprodukte

Sie suchen noch Weihnachtsgeschenke? Da helfen wir Ihnen gerne! Schenken Sie Freude! Zum Beispiel mit dem CEWE FOTOBUCH, das Sie auch auf Reisen mit der CEWE FOTOWELT-App gestalten können, mit dem CEWE KALENDER oder auch mit hochwertigen CEWE WANDBILDERN hinter Acrylglas. Mit Ihren CEWE-Fotoprodukten machen Sie schöne Momente unsterblich.

Rechtsformwechsel zur KGaA per 1. Oktober 2013 erfolgt: +3,7 Mio. Euro Ertragsplus im Q4

Fast so etwas wie ein Geschenk für Sie, das Sie sich selbst machen, hatten wir Ihnen bereits angekündigt: Sie hatten auf der diesjährigen Hauptversammlung unserem Vorschlag zugestimmt, die CEWE COLOR Holding AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) zu wandeln. Die neue Struktur der „KGaA“ ist einfacher und am Kapitalmarkt üblicher als die bisherige Struktur der CEWE-Gruppe. Das Wichtigste jedoch: 10 Mio. Euro Mehrgewinn nach Steuern – rund 3,7 Mio. Euro im Jahr der Eintragung und den Rest in der Zukunft in etwa jährlich gleichen Tranchen. Auch wichtig: Nicht durch einen Steuertrick, sondern indem wir durch den Rechtsformwechsel einen steuerlichen Normalzustand erreichen, der vom Gesetzgeber beabsichtigt ist. Im Bericht zum zweiten Quartal hatten wir Ihnen angekündigt, dass sich dieser Rechtsformwechsel vermutlich zu Beginn des vierten Quartals vollziehen sollte. Dies ist nun zum 1.10.2013 erfolgt. Sie sind damit Aktionäre der „CEWE Stiftung & Co. KGaA“. In Ihrer Depotübersicht sollte dies automatisch vollzogen worden sein. Das Nachsteuerergebnis des vierten Quartals 2013 wird somit um 3,7 Mio. Euro gestärkt.

Kapitalmarkt honoriert positive Entwicklung: Gesamtrendite der Aktionäre bei über 26 %

Auch der Kapitalmarkt honoriert die positive Entwicklung Ihres Unternehmens: Bei einem wachsenden Handelsvolumen, das die Aktie auch für größere institutionelle Investoren attraktiver macht, hat der Wert jeder CEWE-Aktie in Ihrem Depot seit Jahresbeginn bis Ende September um 21,5 % zugelegt. Inklusive der stattlichen Dividende erreichte die Gesamtrendite sogar 26,2 %. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Jetzt wünschen wir Ihnen: eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Spaß bei der Gestaltung Ihrer CEWE-Foto-Geschenke und viel Freude beim Verschenken!

Oldenburg, 7. November 2013



*„CEWE ist gut vorbereitet für ein starkes
Weihnachtsquartal 2013.“*

Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

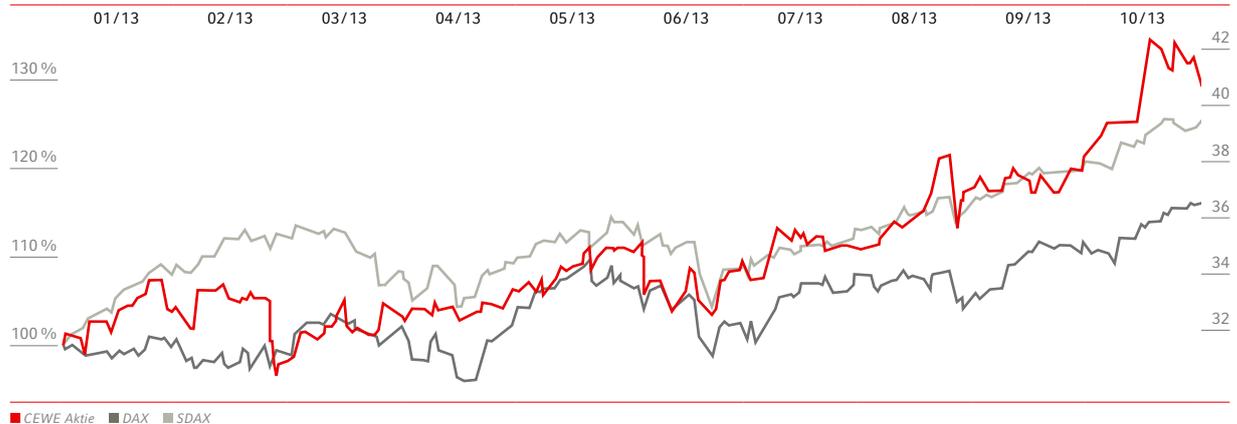
CEWE-AKTIE

**CEWE-Aktie legt in den ersten neun Monaten 21,5 % zu –
Gesamtrendite der Aktionäre bei 26,2 %**

Die CEWE-Aktie verzeichnete auf Basis des Jahresendkurses 2012 (31,04 Euro) bis Ende September einen Zuwachs von 6,67 Euro auf 37,71 Euro (+21,5%) und entwickelte sich damit deutlich besser als der DAX, der im gleichen Zeitraum nur um +10,5 % zugelegt hat. Die CEWE-Aktie gewann auch stärker an Wert als der SDAX, der in den ersten drei Quartalen um +19,8 % kletterte. Im isoliert betrachteten dritten Quartal 2013 stieg der Kurs der CEWE-Aktie um +10,6 % und damit stärker als der DAX (+7,8 %) und etwas über dem Niveau des SDAX

(+10,4 %). Darüber hinaus haben die CEWE-Aktionäre am 6. Juni für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1,45 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie erhalten. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Dividende um 5 Cent pro Aktie, die Dividendenrendite lag bei 4,7 % (bezogen auf den Jahresendkurs 2012). Die Gesamtrendite für Aktionäre lag im Jahresverlauf inklusive Dividende somit bei 8,12 Euro oder 26,2 %, bezogen auf den Jahresschlusskurs 2012. Auch nach Ende des Berichtszeitraums dieses Zwischenberichts hat die CEWE-Aktie im Oktober 2013 weiter auf über 41 Euro zugelegt.

CEWE Aktienkurs 01.01.2012 bis 31.10.2013 in Euro



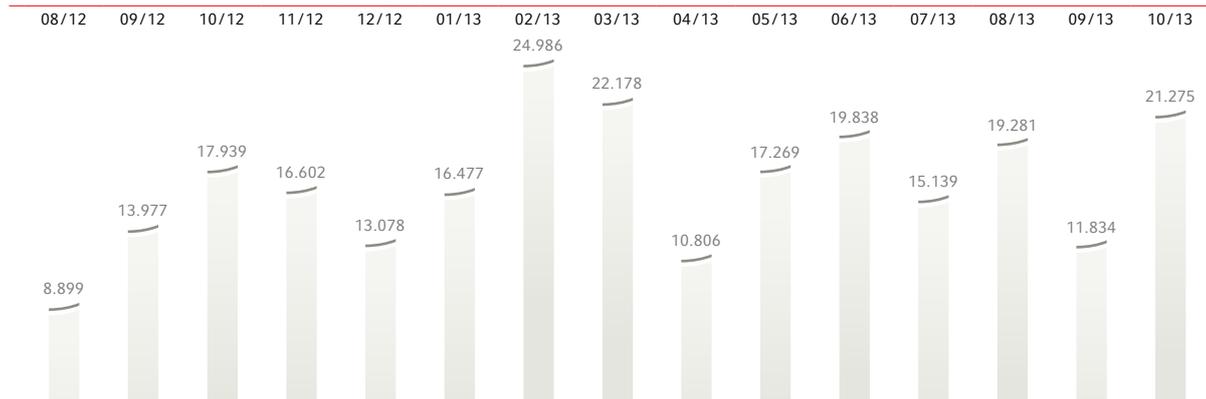
Steigendes Handelsvolumen: Täglich über 17.000 CEWE-Aktien in ersten neun Monaten 2013 gehandelt

Das Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war in den ersten drei Quartalen 2013 größer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. So wechselten in den ersten neun Monaten durchschnittlich 17.385 CEWE-Aktien pro Tag den Besitzer – 2012 waren es im Schnitt noch 14.500 CEWE-Aktien pro Tag. Auch im isoliert betrachteten dritten Quartal war die Nachfrage nach CEWE-Aktien mit durchschnittlich 15.320 Stück pro Tag größer als im Vorjahresquartal (10.150 Aktien pro Tag).

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Sieben Analysten stufen die CEWE-Aktien mit „Kaufen“ oder „Overweight“ ein, drei Analysten raten, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



CEWE-Aktie festes Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im September 2013 die 78. Position (Vorjahr: 75. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 90. Position (Vorjahr: 92. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, 27,4 %), eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite. Daneben ist die dänische Kapitalanlagegesellschaft Sparinvest seit vielen Jahren ein wichtiger Investor in der Gruppe der meldepflichtigen Aktionäre.

<u>Übersicht der aktuellen Analystenurteile</u>	<u>Analyseurteil</u>	<u>Datum</u>
Commerzbank	Halten	1.11.2013
Warburg Research	Kaufen	31.10.2013
Bankhaus Lampe	Halten	24.10.2013
BHF Bank	Overweight	22.10.2013
Nord/LB	Kaufen	17.10.2013
Berenberg Bank	Kaufen	17.10.2013
Close Brothers Seydler Bank	Halten	14.08.2013
GSC Research	Kaufen	14.06.2013
Deutsche Bank	Kaufen	13.05.2013
DZ Bank	Kaufen	28.02.2013
Westend Brokers	Kaufen	17.01.2013

CEWE ist für seine Aktionäre da

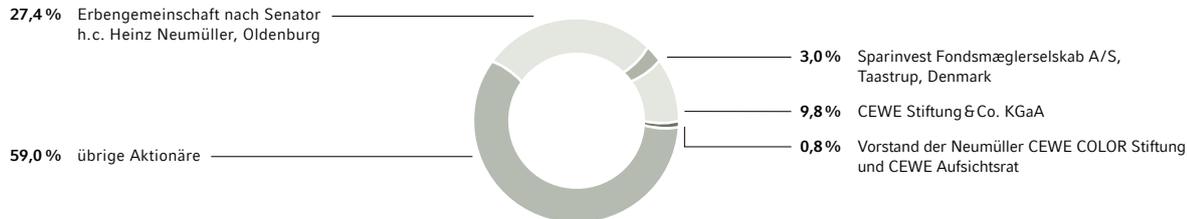
Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter www.cewe.de.

Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

 www.cewe.de

Aktionärsstruktur (November 2013) in % (100 % beziehen sich auf 7,38 Mio. Aktien)



Tausende
hochwertige
Designs

10er Set
ab **4,99 €***



Meine
cewe cards
Freude teilen

www.cewe.de

ZWISCHENLAGEBERICHT

Resultate	18
Geschäftsfeld Fotofinishing	20
Geschäftsfeld Online Druck	26
Geschäftsfeld Einzelhandel	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Bilanz und Finanzierung	34
Cash Flow	37
Kapitalrentabilität	39
Mitarbeiter	41
Corporate Governance	42
Prognosebericht	47
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	54

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise
verstehen sich inkl. MwSt zzgl. Versandkosten.

RESULTATE

Das operative Geschäft von CEWE gliedert sich in drei Geschäftsfelder: das Fotofinishing, den Online Druck sowie den Einzelhandel.

Im Geschäftsfeld „Fotofinishing“ werden Umsatz und Ergebnis mit Fotofinishing-Produkten ausgewiesen – also Fotos von Filmen, Digitalfotos, CEWE FOTOBÜCHER, CEWE Kalender, CEWE Cards und CEWE WANDBILDER sowie andere Foto-Geschenkartikel und personalisierte Produkte. Neben dem Umsatz mit Handelspartnern zählt dazu auch der Umsatz, den einige CEWE-Gesellschaften direkt mit Konsumenten generieren.

Das Geschäftsfeld „Online Druck“ fasst die Aktivitäten von CEWE im Bereich der Geschäftsdrucksachen zusammen: Flyer, Visitenkarten, Briefpapier, Prospekte, Folder, Plakate und weitere Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz, die über die CEWE-Internet-Portale CEWE-PRINT.de, viaprinto.de und saxoprint.de bestellt werden.

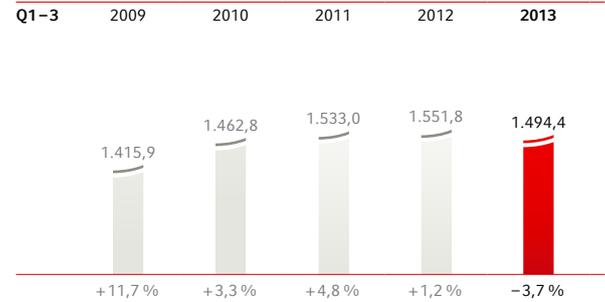
Das Geschäftsfeld „Einzelhandel“ umfasst das Geschäft mit Hardware – also beispielsweise Kameras und Kamerazubehör –, welche CEWE ohne weitere Veredelung durchhandelt.

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

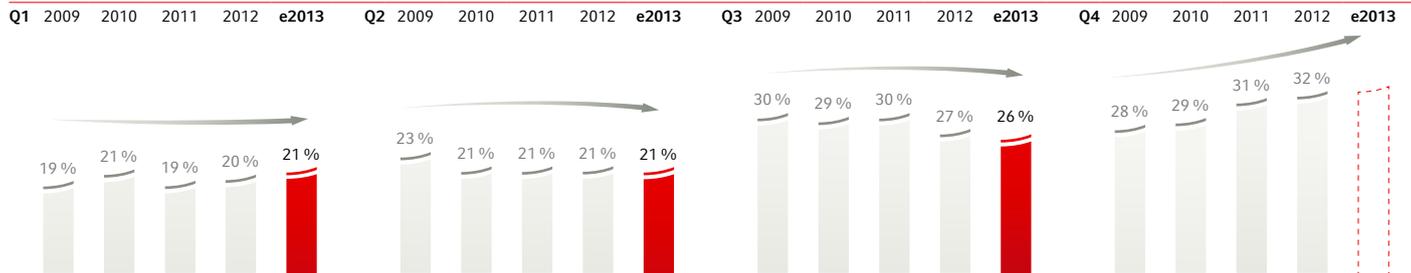
Die Entwicklungen in diesen Geschäftsfeldern erklären die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE-Gruppe. Daher werden zunächst die wichtigsten Trends je

Geschäftsfeld und deren Wirkungen auf Geschäftsfeld-Umsatz und -EBIT erläutert, bevor die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beleuchtet wird.

Resultate Absatz Q1–Q3	2013	2012	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	340,5	326,5	+4,3%
Digitalfotos (in Mio. Stück)	1.494,4	1.551,8	-3,7%
Fotos von Filmen (in Mio. Stück)	92,4	131,8	-29,9%
Fotos gesamt (in Mio. Stück)	1.586,8	1.683,6	-5,7%
CEWE FOTOBÜCHER (in Tsd. Stück)	3.543,9	3.483,1	+1,7%

Die Erläuterungen der Resultate beziehen sich immer auf die Nominalwerte, also inklusive Währungseffekten. Wirken sich Währungseffekte nennenswert aus, wird dies jeweils erklärt.

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



Geschäftsfeld Fotofinishing

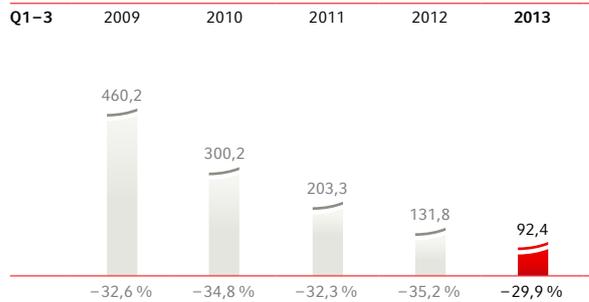
- ▶ *Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs*
- ▶ *CEWE FOTOBUCH: 3,544 Mio. Bücher in ersten neun Monaten 2013*
- ▶ *CEWE innovativ: 94 % aller Fotos sind digital, 66 % aller Fotos werden über das Internet bestellt*
- ▶ *Fotofinishing-Umsatz liegt voll innerhalb der erwarteten Bandbreite: 222,4 Mio. Euro in ersten neun Monaten 2013*
- ▶ *Q3-EBIT im Rahmen der Erwartungen zur Erreichung der Jahresziele*
- ▶ *EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen Q1–3 2013 um 0,4 Mio. Euro über Vorjahr*

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

Saisonverschiebung hält an

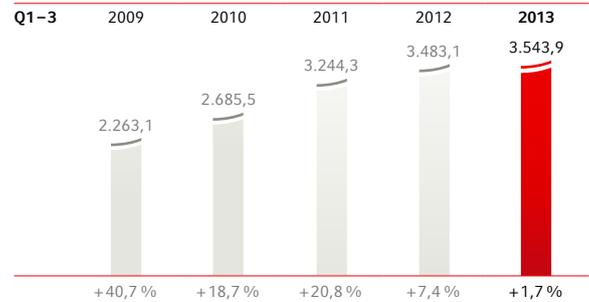
Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt der Digitalprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen CEWE FOTOBÜCHER, CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben.

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Produktmixwandel hin zu Mehrwertprodukten steigert Saisonverschiebung des Gewinns

Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Das Volumen einzelner „einfacher“ Fotoabzüge ist rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen Daten. Prints in Mehrwertprodukten mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten dieser Mehrwertprodukte, wie etwa des CEWE FOTOBUCH oder der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“

einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten im vierten Quartal sehr stark zulegt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und vor allem ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und besonders im Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort.

Foto-Absatz bleibt im Q3 auf Kurs der Jahresziele

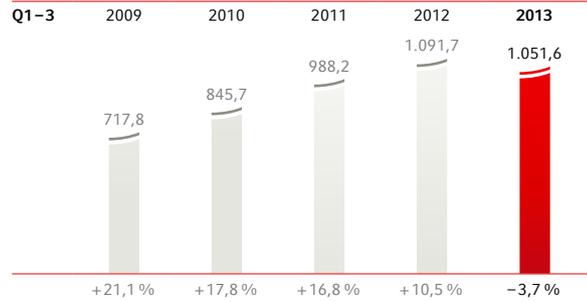
Von dieser beschriebenen Verschiebung sind vor allem das erste, aber auch das zweite Quartal typischerweise noch weniger betroffen. Der Volumenanteil des dritten Quartals ist hingegen

Digitalfoto-Bestellung im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellung über das Internet in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

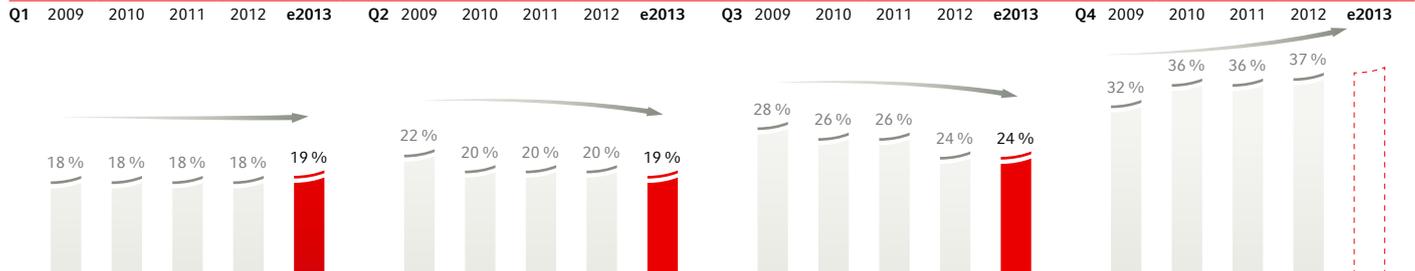
bereits seit einigen Jahren rückläufig. Geht man daher von einem zum Vorjahr weiter leicht gesunkenen Volumenanteil von etwa 26 % für das dritte Quartal aus, so liegt das zu erwartende Volumen – basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,20 bis 2,26 Mrd. Fotos für 2013 – bei 0,57 bis 0,58 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen übertrifft das dritte Quartal mit 0,619 Mrd. Fotos sogar den zu erwartenden Wert und bestätigt damit das Jahresziel (Q3 2012: 0,662 Mrd. Fotos).

CEWE FOTOBUCH-Absatz im Q3 etwa auf dem Niveau des Vorjahres

Das Volumen der CEWE FOTOBÜCHER war im dritten Quartal 2013 mit 1,349 Mio. Büchern fast identisch mit dem Vorjahreswert (Q3 2012: 1,361 Mio. Bücher). In den ersten neun Monaten wurden damit nach 3,483 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN im

Vorjahr nun 3,544 Mio. Bücher produziert und abgesetzt: ein Plus von 1,7 %. Durch den steigenden Anteil hochwertiger Bücher profitierte der Umsatz noch wesentlich stärker. Getragen wird dieser Zuwachs durch das erste Quartal 2013. Wie im Q1-Zwischenbericht erläutert, war dafür die lang anhaltende Winter- und Frostperiode verantwortlich, die CEWE-Kunden typischerweise nutzen, um Fotoprodukte wie das CEWE FOTOBUCH zu erstellen. Da deshalb einige Kunden bereits im ersten Quartal Fotoprodukte bestellt haben, verlagerte sich ein Teil der eigentlich erst später erwarteten Umsätze an den Jahresanfang. Dieser Logik folgend, standen dann das zweite und auch dritte Quartal unter dem Einfluss des guten und ungewöhnlich lang anhaltenden Sommerwetters: Bei gutem Wetter werden zwar tendenziell mehr Fotos aufgenommen, Fotoprodukte werden aber erst zeitverzögert in den Wintermonaten bestellt.

Entwicklung der Saisonverteilung des CEWE-Fotofinishingumsatzes in % vom Umsatz



Angaben 2008 bis 2011 gemäß altem Segmentbericht

Fotos zu 94 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100 %-Marke. Nach 92 % im dritten Quartal 2012 waren im Berichtsquartal bereits 94 % aller Fotos digitalen Ursprungs. In den ersten neun Monaten 2013 lag die Digitalfoto-Quote ebenso bei 94 % (Q1–3 2012: 92 %).

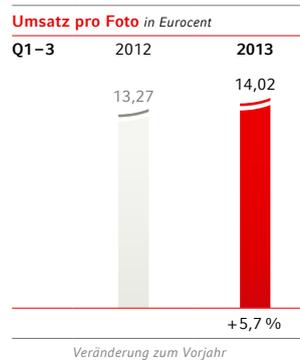
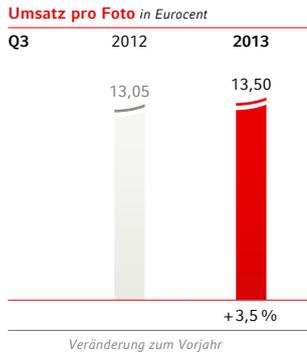
Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 66 % und damit auf Vorjahresniveau. 49 % dieser Konsumenten entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE belieferten Händler abzuholen. 51 % wählten die Zustellung per Post

nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt rund 66 % aller Fotos (analoge plus digitale) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet sowie die wahlweise Lieferung in die Ladengeschäfte oder per Post direkt an die Konsumenten.

Anteil der Mehrwertprodukte am Fotofinishing-Umsatz nimmt weiter deutlich zu

Im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte (CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER und CEWE FOTOGESCHENKE) am Gesamtumsatz weiter an. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung: Der Umsatz



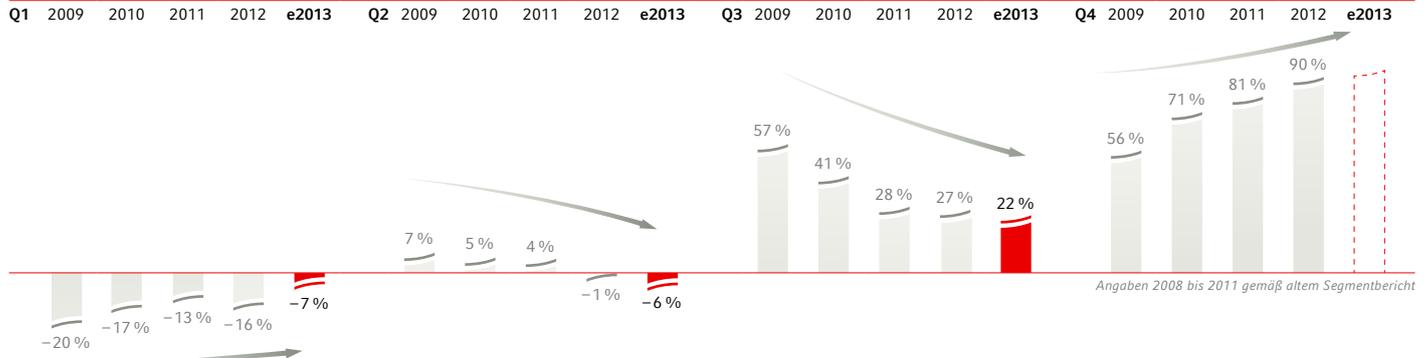
pro Foto legte im Berichtsquartal um 3,5 % von 13,05 Eurocent pro Foto im dritten Quartal des Vorjahres auf 13,50 Eurocent pro Foto im dritten Quartal 2013 zu. Auch im gesamten Berichtszeitraum lässt dieser positive Trend zu höherwertigen Produkten den Umsatz pro Foto steigen: CEWE verzeichnete einen deutlichen Zuwachs von +5,7 % auf 14,02 Eurocent pro Foto (Q1–3 2012: 13,27 Eurocent pro Foto).

Fotofinishing-Umsatz liegt voll innerhalb der erwarteten Bandbreite: 83,6 Mio. Euro im dritten Quartal

Aufgrund der genannten Veränderungen der Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto ging der Fotofinishing-Umsatz im Berichtsquartal nur um -3,2 % von 86,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf

83,6 Mio. Euro zurück. Aufgrund der Saisonverschiebung entspricht dieser Umsatz voll den Erwartungen: Geht man vor dem Hintergrund des oben beschriebenen – leicht rückläufigen – Volumenanteils von 26 % von einem dazu leicht unterproportional fallenden Umsatzanteil des dritten Quartals in Höhe von rund 24 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2013 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 345 bis 365 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das dritte Quartal 2013 zwischen 82,8 und 87,6 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 83,6 Mio. Euro liegt damit voll innerhalb der erwarteten Bandbreite. Für die ersten neun Monate 2013 liegt das Geschäftsfeld Fotofinishing trotz Saisonverschiebung damit nur leicht unter dem Vorjahresumsatz: 222,4 Mio. Euro nach 223,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (-0,4 %).

EBIT vor Restrukturierung – Fotofinishing-Saisonverteilung in % vom EBIT



Q3-EBIT im Rahmen der Erwartungen zur Erreichung der Jahresziele

Im isoliert betrachteten dritten Quartal 2013 lieferte das Fotofinishing aufgrund des oben dargestellten, saisonal bedingten Mengen- und Umsatzrückgangs einen Beitrag zum Konzern-EBIT von 7,8 Mio. Euro (Q3 2012: 8,6 Mio. Euro).

Insgesamt liegen die Ergebnisse des Geschäftsfelds Fotofinishing damit voll auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht: Geht man von einem weiter fallenden Ergebnisanteil des dritten Quartals in Höhe von rund 22 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf das für 2013 geplante Fotofinishing-Gesamtjahres-EBIT von 32,1 bis 38,1 Mio. Euro) ein erwarteter Zielkorridor für das dritte Quartal 2013 zwischen 7,1 und 8,4 Mio. Euro. Das realisierte operative Fotofinishing-EBIT von 7,8 Mio. Euro liegt damit voll innerhalb der erwarteten Bandbreite.

EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen Q1–3 2013 um 0,4 Mio. Euro über Vorjahr

Berücksichtigt man ausgehend vom kumulierten EBIT für Q1–3 2013 in Höhe von 0,4 Mio. Euro die bereits im ersten Halbjahr 2013 für die Zusammenlegung der beiden Dresdner Standorte ebenso wie der beiden Standorte in Polen angefallenen Einmal-aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro, so ergibt sich für die ersten neun Monate 2013 ein EBIT vor Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro. Damit liegt das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen der ersten drei Quartale 2013 um 0,4 Mio. Euro über dem Vorjahreszeitraum. Sogar wenn man das Vorjahres-EBIT in Höhe von 3,3 Mio. Euro um den Sondereffekt für die damaligen Einzelwertberichtigungen der Kunden Schlecker und Kodak in Höhe von 0,9 Mio. Euro auf 4,2 Mio. Euro bereinigt, lag das operative EBIT für Q1–3 2013 trotz anhaltender Saisonverschiebung und bestellunfreundlicherer Wetterlage mit 0,5 Mio. Euro absolut nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Geschäftsfeld Online Druck

- *Online Druck-Umsatz wächst in ersten neun Monaten um 45,3 % auf 41,6 Mio. Euro (Vorjahr: 28,6 Mio. Euro)*
- *EBIT wie erwartet leicht besser als Vorjahr bedingt durch Wachstums-Investitionen bei -3,2 Mio. Euro in ersten neun Monaten (Q1-3 2012: -3,5 Mio. Euro)*

CEWE-PRINT ist die Hauptmarke des Online Drucks

Im strategisch wichtigen, neuen Geschäftsfeld „Online Druck“ hatte CEWE Ende des vergangenen Geschäftsjahres die Markenstruktur neu organisiert. Es galt, die akquirierte Marke „Saxoprint“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten

CEWE FOTOBUCHS zu verbinden, so dass Synergien genutzt werden können: Erstens soll die bereits existierende Foto-finishing-Marke CEWE FOTOBUCH das Online Druck-Geschäft positiv beeinflussen. Zweitens sollen die zukünftigen Werbeaufwendungen effizient fokussiert werden. Aus diesen Gründen soll die neue Marke im Online Druck die Dachmarke „CEWE“ nutzen und zugleich die Printkompetenz deutlich machen: CEWE-PRINT und die Website www.cewe-print.de profitieren von der Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS und werden künftig ihrerseits auch positiv auf diese Marke abstrahlen.



Umsatzentwicklung nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung
Fotofinishing	222,4	223,4	-0,4 %
Einzelhandel	76,5	74,5	+2,7 %
Online Druck	41,6	28,6	+45,3 %
Konzern	340,5	326,5	+4,3 %

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro	nach Restrukturierung Q1-3 2013	vor Restrukturierung Q1-3 2013	Q1-3 2012	Veränderung
Fotofinishing	0,4	3,7	3,3	+10,8 %
Einzelhandel	-1,2	-1,2	0,2	—
Online Druck	-3,2	-3,2	-3,5	+7,5 %
Konzern	-4,1	-0,8	0,0	—

Werbung für CEWE-PRINT

Zum Start der Fußballbundesliga-Saison 2012/13 in Deutschland hatte CEWE die Marke CEWE-PRINT eingeführt – gestützt auf Fußball-Bandenwerbung, TV-Kampagnen und gezielte Internet-Werbung. Diese Werbeinitiative wird 2013/2014 fortgesetzt. Die Websites der Marken Saxoprint und viaprinto existieren weiter, um die bisher gewonnenen Stammkunden weiter zu bedienen. Die Marken werden weiterhin durch gezieltes Online-Marketing beworben, um das unmittelbare Geschäft weiter zu fördern. Nennenswerte Investitionen in einen Markenaufbau erfolgen – außer natürlich für das CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing – fast ausschließlich für die Marke CEWE-PRINT.

Umsatz wächst in den ersten neun Monaten weiter stark mit 45,3 %

Im Geschäftsfeld Online Druck wirkten sich die Akquisition von Saxoprint sowie der Markenaufbau von CEWE-PRINT weiter deutlich positiv aus. In den ersten neun Monaten 2013 stieg der Umsatz im Online Druck um über 13,0 Mio. Euro auf 41,6 Mio. Euro, ein Zuwachs um 45,3 % (Vorjahr: 28,6 Mio. Euro). Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Erstkonsolidierung von Saxoprint zum 1. Februar 2012 erfolgte, so dass der Vorjahreswert für Saxoprint nur Umsätze für die Monate Februar bis Juni 2012 enthält.

Online Druck-Umsatz legt im dritten Quartal auf 14,4 Mio. Euro zu

Im isoliert betrachteten dritten Quartal 2013 wuchs der Gesamtumsatz des Geschäftsfeldes Online Druck von 11,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 14,4 Mio. Euro – ein Plus von 23,4 %. Auch im Online Druck liegt der Saisonschwerpunkt im vierten Quartal. Daher werden im dritten Quartal eines Jahres grundsätzlich weniger Marketingmaßnahmen durchgeführt als im

vierten Quartal, da die Effizienz der eingesetzten Werbemaßnahmen entsprechend geringer ist. Im potenzialstarken vierten Quartal wird die Marketingintensität wieder gesteigert, um das Jahresendgeschäft effektiv zu fördern.

Online Druck – EBIT um 0,3 Mio. Euro verbessert

Die für den oben beschriebenen Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen werden zunächst weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Denn CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Online Druck durch intensives Marketing auszubauen. So baut CEWE eine wachsende Kundenbasis auf, von der das Unternehmen künftig profitieren wird. Zugleich verbesserte sich das EBIT des Geschäftsfeldes Online Druck in den ersten neun Monaten 2013 um 0,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und lag damit bei –3,2 Mio. Euro (Q1–3 2012: –3,5 Mio. Euro).

Aufgrund der oben beschriebenen, geringeren Marketingintensität im dritten Quartal kommen mit einer EBIT-Verbesserung von 0,4 Mio. Euro mehr als 100 % der kumulierten EBIT-Verbesserung aus dem dritten Quartal: Nach einem EBIT in Höhe von –1,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal lieferte das Geschäftsfeld Online Druck im aktuellen dritten Quartal einen Ergebnisbeitrag von –1,3 Mio. Euro.

Relativ zum deutlich gestiegenen Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge von –12,3 % im Vorjahreszeitraum Q1–3 auf –7,8 % in den ersten neun Monaten 2013.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ *Umsatz legt in ersten neun Monaten um +2,7 % auf 76,5 Mio. Euro zu (Vorjahr: 74,5 Mio. Euro)*
- ▶ *EBIT in den ersten neun Monaten aufgrund von Investitionen in den Marktauftritt und Nachfrageschwäche im dritten Quartal unter Vorjahr: –1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro)*
- ▶ *Einzelhandel nimmt Anlauf für wichtiges Q4*

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebschiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Umsatz steigt in ersten neun Monaten um 2,7 % auf 76,5 Mio. Euro
Der CEWE-Einzelhandel legt in den ersten neun Monaten 2013 in all seinen Märkten zu und hat damit seine Marktanteile

behauptet oder sogar ausgebaut. So stieg der Gesamtumsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel in diesem Zeitraum um insgesamt 2,7 % auf 76,5 Mio. Euro (Vorjahr: 74,5 Mio. Euro). Getragen wurde dieser Umsatzzuwachs durch die positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2013. Im isoliert betrachteten dritten Quartal 2013 ging der Umsatz des CEWE-Einzelhandels um 1,7 Mio. Euro von 26,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 24,3 Mio. Euro im Berichtsquartal zurück (–6,6 %). So konnte z. B. der Einzelhandel in Norwegen durch einen stark unterproportionalen Umsatzrückgang im Vergleich zum Gesamtmarkt zwar weitere Marktanteile gewinnen, sich aber nicht gänzlich von der allgemeinen Abschwächung abkoppeln. Auch der polnische Markt bleibt weiter durch die zurückhaltende Konsumneigung schwierig.

Einzelhandels-Ergebnis nimmt Anlauf für wichtiges Q4

Das EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel lag im dritten Quartal 2013 mit –0,3 Mio. Euro leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert (Q3 2012: 0,4 Mio. Euro). Hauptgrund hierfür war der zunehmende Preisdruck für Kameras und Foto-Hardware im norwegischen Markt, der in der Phase kurz vor dem Ausscheiden eines Wettbewerbers entstand. In Polen war zudem eine gebremste Nachfrage im gesamten Bereich Consumer Electronics festzustellen, die auch Auswirkungen auf den Fotohardwarehandel hatte.

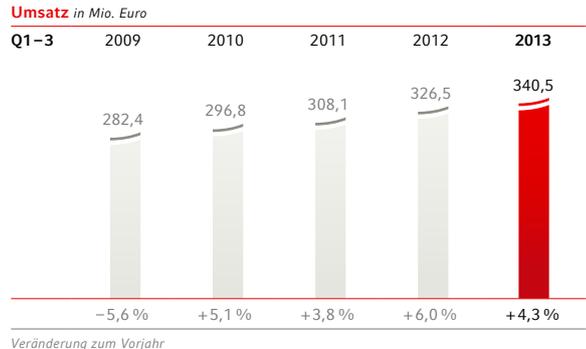
Das EBIT Q1–3 2013 belasteten zudem der Aufbau eines neuen und verbesserten Online-Webshops in Norwegen und Polen, leicht erhöhte Marketingaufwendungen sowie Kosten für die Standortoptimierung einiger Flagship-Stores, die die Kostenquote insgesamt gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert haben. Die positiven Effekte dieser Verbesserungen sollen sich im starken Jahresendgeschäft positiv auf die Ertragskraft auswirken und dazu beitragen, das erwartete Jahresergebnis im Einzelhandel zu erwirtschaften. Inklusive dieser Einmalaufwendungen trug der CEWE-Einzelhandel in den ersten neun Monaten 2013 mit –1,2 Mio. Euro zum Konzern-EBIT bei (Q1–3 2012: 0,2 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ *Konzernumsatz wächst in ersten neun Monaten 2013 um 4,3 % auf 340,5 Mio. Euro*
- ▶ *EBIT trägt Marketing-Investitionen in Online Druck*

Konzernumsatz steigt um 4,3 %

Wie in der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder ausführlich beschrieben, ließ das planmäßig erreichte Wachstum des Online Drucks den Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen 2013 um 4,3 % auf 340,5 Mio. Euro steigen (Q3 2013: 122,3 Mio. Euro, –1,4 %).



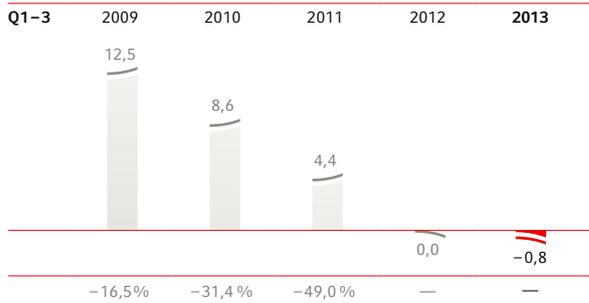
**Operatives Konzern-EBIT durch Marketing-Investitionen
in Aufbau des Online Drucks leicht unter Vorjahr**

Einleitend ist festzuhalten, dass ein negatives EBIT im ersten Quartal eines Jahres der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres ist. Durch die seit Jahren anhaltende Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäftes aus dem zweiten und dem dritten Quartal in das vierte Quartal verliert auch der Zeitraum von April bis Ende September an Ertragskraft. Daher sind die ersten drei Quartale eines Jahres zunehmend von negativen Ergebnissen geprägt, während der Gewinnanteil des vierten Quartals stetig zulegt. Das Fotofinishing prägt als derzeitiges CEWE-Hauptgeschäft mit dieser Entwicklung maßgeblich die Saisonalität des Gesamtkonzerns.

Trotz erhöhter Wachstumsinvestitionen in Marketing im Online Druck und der Zusatzaufwendungen in den Online-Marktauftritt sowie für einige Flagship-Stores im Einzelhandel erzielte der CEWE-Konzern in den ersten drei Quartalen ein EBIT vor Restrukturierung in Höhe von -0,8 Mio. Euro (Q 1-3 2012: 0,0 Mio. Euro). Das Konzern-EBIT nach Restrukturierung beträgt im Berichtszeitraum 2013 -4,1 Mio. Euro (Q1-3 2012: 0,0 Mio. Euro).

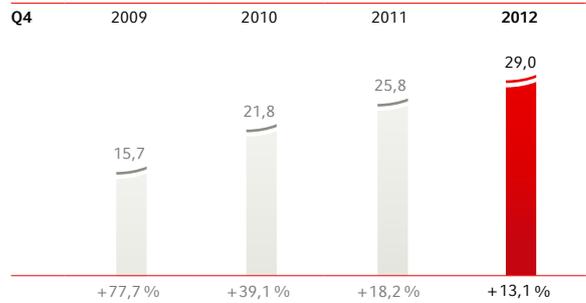
Um die operative Ertragskraft im Detail zu vergleichen, sind 2013 im Fotofinishing die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro auszublenden und für 2012 die Einzelwertberichtigungen für Schlecker und Kodak in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Der CEWE-Konzern erzielte hiernach in

EBIT vor Restrukturierung in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

EBIT vor Restrukturierung in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

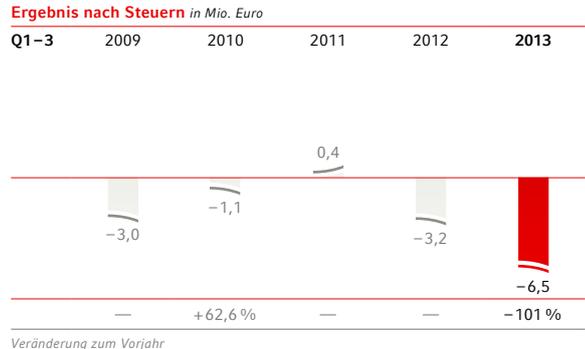
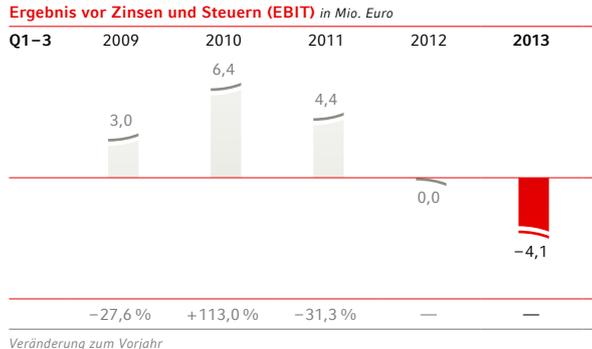
den ersten drei Quartalen ein operatives EBIT in Höhe von -0,8 Mio. Euro (Q1-3 2012: 0,9 Mio. Euro). Die Gründe für diesen Unterschied liegen in der Saisonverschiebung im Fotofinishing und in den im Abschnitt zum Einzelhandel beschriebenen Aspekten. Für die unerwartet robuste Ertragsentwicklung ist vor allem die gute Performance im ersten Quartal verantwortlich – wie bei der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder erläutert. Im zweiten und dritten Quartal 2013 hat sich der Trend der Saisonverschiebung wie in den vergangenen Jahren bemerkbar gemacht und im Fotofinishing erwartungsgemäß das EBIT reduziert.

Reduzierte sonstige betriebliche Erträge unterstreichen operative Stärke

Bei diesen Ergebnisvergleichen ist auch zu beachten, dass im Jahr 2013 weniger unregelmäßige sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet wurden: Im dritten Quartal trugen die sonstigen betrieblichen Erträge 0,8 Mio. Euro weniger zum Ergebnis bei, in den ersten drei Quartalen waren es 2,5 Mio. Euro weniger als im jeweiligen Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Geschäftsfelder und Umsatzanstieg beeinflussen GuV-Struktur

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im wichtigen Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten



tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Wachstumsbedingt steigt der Anteil des Online Drucks an der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Online Druck durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Der Einzelhandel hingegen weist im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Zusätzlich zu diesen unterschiedlichen Einflüssen der verschiedenen Geschäftsfelder auf die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung führt steigender Umsatz auch zu einer erhöhten Fixkostendegression, so dass die Quote vieler Aufwendungen als Anteil vom Umsatz sinkt. Letzterer Effekt ist aufgrund der Saisonverschiebung vor allem im vierten Quartal relevant. In der folgenden Diskussion der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert. Dabei werden primär die Werte der ersten drei Quartale herangezogen. Immer wenn sich im dritten Quartal eine andere Entwicklung zeigen sollte, wird darauf spezifisch eingegangen.

Materialaufwandsquote steigt minimal

Wie in der Online Druck-Branche üblich, wird der Mailorderaufwand für die Zustellung der Druckprodukte zum Kunden als Materialaufwand ausgewiesen. Auch daher liegt der Materialaufwand höher als im Fotofinishing und geht nun stärker in den Konzerndurchschnitt ein. Durch die Umsatzzunahme bei den materialintensiveren Geschäften Online Druck und v. a. Einzelhandel steigt in den ersten drei Quartalen konsequenterweise auch die Materialaufwandsquote von 38,8 % auf 39,4 %. Im dritten Quartal hingegen ging die Materialaufwandsquote von 38,6 % auf 37,7 % zurück. Dies ist auf den Umsatzrückgang von 6,6 % im Einzelhandel zurückzuführen.

Personalaufwandsquote stark durch Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen beeinflusst

Durch die Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen stieg die Personalaufwandsquote von 27,0 % auf 27,4 %. Die Sonderaufwendungen ausgeblendet, stieg der absolute Personalaufwand zwar um 2,6 Mio. Euro, jedoch führte der Umsatzzunahme durch den relativ personaleffizienteren Online Druck zu einer Reduktion der Personalaufwandsquote von 27,0 % auf 26,7 %. Im dritten Quartal hingegen ergaben sich nur marginale Verän-

Ergebnis Q1 – Q3 in Mio. Euro	2013	2012	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-4,1	0,0	—
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5,2	-1,8	-187 %
Ergebnis nach Steuern	-6,5	-3,2	-101 %

derungen: Absolut stieg der Personalaufwand um 0,3 Mio. Euro. Der erhöhte Online Druck-Anteil mit geringeren Personalkosten wurde durch ganzjährig weiter gestiegene Personalkosten für die Mehrwertprodukte im Fotofinishing mehr als ausgeglichen. Auch durch den leichten Umsatzrückgang blieb damit die Personalkostenquote nahezu unverändert bei 24,2 % (+0,1 Prozentpunkte).

Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konstant

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Sie legten völlig proportional mit dem Umsatz zu und hielten sich daher bei 31,9 % (inkl. Sonderaufwendungen aus der Zusammenlegung 32,0 %). Diese Quote entwickelte sich jedoch im Jahresverlauf unterschiedlich: Im ersten Halbjahr wirkte der Umsatzanstieg reduzierend auf die Quote. Im dritten Quartal musste nun – trotz Umsatzreduktion durch Saisonverschiebung – das Weihnachtst Quartal im Fotofinishing mit Marketingaufwendungen vorbereitet werden. Entsprechend stieg die Quote von 30,5 % auf 32,1 %.

Abschreibungsquote sinkt

Seit Jahren gehen die Abschreibungen bei CEWE zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre deutlich unter den Spitzeninvestitionsjahren der Analog-/Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Durch die Akquisition von Saxoprint und die damit verbundenen Abschreibungen war dieser Trend 2012 kurz unterbrochen worden. Grundsätzlich hält diese Entwicklung aber noch etwas an und wird auch durch die beiden

Standortzusammenlegungen gefördert. So ging die Abschreibungsquote in den ersten neun Monaten von 8,5 % inklusive der Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen auf 7,7 % zurück – ohne diesen Effekt sogar auf 7,5 %.

Finanzierungsaufwand auf niedrigem Niveau nochmals fast halbiert

Die Belastungen aus dem Finanzergebnis haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Im Wesentlichen liegt das an der deutlich geringeren Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie Zinsaufwendungen des Vorjahres im Nichtfinanzbereich, die 2013 nicht eingetreten sind. Daher verringerte sich die Quote von 0,5 % auf 0,3 %.

Ergebnisentwicklung lässt Ertragssteueraufwand sinken

Die Sonderaufwendungen für die Betriebszusammenlegung in Dresden schlugen sich im effektiven Steueraufwand nieder und lassen diesen im Vergleich zum Vorjahr deutlich sinken. Gegenläufig wirkt die unterschiedliche Verteilung von positiven und negativen Ergebnissen, welche zu diesem Saisonzeitpunkt isoliert betrachtet zu einem Anstieg im effektiven Steueraufwand führt. Während bei Gesellschaften, die zum Ende des dritten Quartals ein positives Ergebnis ausweisen, Steueraufwand anfällt, darf bei Gesellschaften, die saisonbedingt noch in der Verlustzone sind, kein gegenläufiger Steuerertrag gezeigt werden. Im latenten Steuerergebnis des Vorjahres waren noch hohe Erträge aus abweichenden steuerlichen Wertansätzen – etwa aus Wertberichtigungen auf Forderungen – angefallen.

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 5,0 Mio. Euro*
- ▶ *Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gesunken*
- ▶ *Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und IAS-19-Anpassung gesteigert*
- ▶ *Starke Eigenkapitalquote: 39,0 %*

Nachdem die Bilanz zum 30. September 2012 stark durch die Konsolidierung der Akquisition der Saxoprint-Gruppe beeinflusst wurde, unterliegt sie per 30. September 2013 im Wesentlichen den inzwischen üblichen Saisonalitätseinflüssen.

Zu deren Erläuterung werden die Vergleichszahlen sowohl per 30. Juni 2013 als auch per 30. September 2012 herangezogen.

Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 5,0 Mio. Euro

Im Jahresvergleich, also im Zeitraum vom 30. September 2012 bis zum 30. September 2013, hat sich die Bilanzsumme um 5,0 Mio. Euro verkürzt. Diese Veränderung ist auf der Seite der Mittelverwendung mit –2,6 Mio. Euro auf kurzfristige Vermögenswerte zurückzuführen sowie auf eine Reduktion langfristiger Vermögenswerte um 2,4 Mio. Euro. Auf der Seite der Mittelherkunft ist ein Rückgang der langfristigen Kapitalpositionen (Eigenkapital und langfristige Schulden) um 2,9 Mio. Euro sowie eine Rückführung kurzfristiger Schulden um 2,1 Mio. Euro zu

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



verzeichnen. Im Vergleich zum Quartalsstart, also im Zeitraum vom 30. Juni 2013 bis zum 30. September 2013, ist eine Verlängerung der Bilanzsumme um 7,7 Mio. Euro durch Saisonalitätseffekte erkennbar. Im selben Vorjahreszeitraum verlängerte sich die Bilanz hauptsächlich durch den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 15,6 Mio. Euro.

Langfristiger Vermögenseinsatz reduziert

Die langfristigen Vermögenswerte gehen im Jahresvergleich um 2,4 Mio. Euro auf 162,2 Mio. Euro zurück. Dieser Effekt resultiert aus dem Anlagevermögen: Die Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immateriellen Vermögenswerte sinken insgesamt um 2,6 Mio. Euro, da sich hier das im Zuge der Saxoprint-Akquisitionen gestiegene Abschreibungsniveau bemerkbar macht, dem im Berichtszeitraum keine Investitionsschübe entgegenwirken, so dass die Abschreibungen 2,4 Mio. Euro über den entsprechenden Investitionen lagen. Im Berichtsquartal hingegen ist das langfristige Vermögen um 2,7 Mio. Euro gestiegen. Die Investitionen im Bereich der Sachanlagen lagen mit 10,4 Mio. Euro über den Abschreibungen auf Sachanlagen von 6,4 Mio. Euro und betrafen hauptsächlich die Kapazitätsausweitung und Saisonvorbereitung im Online Druck.

Kurzfristiges Vermögen im Jahresvergleich gesunken

Im Vergleich zum gleichen Saisonzeitpunkt des Vorjahres hat sich das kurzfristige Vermögen um 2,6 Mio. Euro auf 126,4 Mio. Euro reduziert, wie im Folgenden erläutert wird.

Saison lässt hohe Vorratsbestände schrumpfen

Der im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2012 beschriebene hohe Vorratsbestand in Höhe von 62,7 Mio. Euro wurde weiter auf 49,7 Mio. Euro zurückgeführt und lag um 0,8 Mio. unter dem Wert vom 30. September 2012. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,8 Mio. Euro auf 52,2 Mio. Euro wird durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro begleitet, so dass im operativen Netto-Working Capital eine Rückführung von 7,7 Mio. Euro zu beobachten ist. Ursache für den Forderungsrückgang war der im Vorjahr hauptsächlich durch unterschiedliche Zeitpunkte von Zahlungseingängen und Bonusabrechnungen im Handelspartnergeschäft verursachte hohe Bestand zum 30. September 2012. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf die Saisonvorbereitung und Marketingaktionen zurückzuführen. Per saldo reduzierte sich die Reichweite des operativen Netto-Working Capitals im Jahresvergleich von 32 Tagen auf 27 Tage.

Innerhalb des Berichtsquartals sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 5,0 Mio. Euro gestiegen – im Vergleich zu einem Zuwachs im Vorjahresquartal um 14,8 Mio. Euro, der – wie oben beschrieben – auf den außerordentlich starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 14,7 Mio. Euro zurückzuführen war. Die Entwicklung im aktuellen Quartal ist dagegen nahezu ausschließlich auf die Saisoneffekte im Working Capital des Fotofinishings zurückzuführen. So hat CEWE

die Vorräte um 1,2 Mio. Euro auf 49,7 Mio. Euro vermindert und gegenläufig die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,2 Mio. Euro auf 52,2 Mio. Euro erhöht, wobei die Forderungsreichweite lediglich um einen Tag auf 38 Tage angestiegen ist. Das operative Brutto-Working Capital stieg daher um 5,0 Mio. Euro auf 101,9 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Gegenzug saisonal um 3,4 Mio. Euro auf 65,6 Mio. Euro erhöht, so dass das operative Netto-Working Capital um 1,6 Mio. Euro auf 36,3 Mio. Euro gestiegen ist. Relativ zum Umsatz der jeweils vergangenen drei Monate bedeutet dies innerhalb des Berichtsquartals einen Rückgang von 28 Tagen auf 27 Tage.

Eigenkapital trotz Dividendenzahlung und geändertem IAS 19 gesteigert

Im Jahresvergleich legte das Eigenkapital von 109,3 Mio. Euro auf 112,5 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 9,5 Mio. Euro wurde durch die Steigerung von Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn in Höhe von 11,9 Mio. Euro mehr als ausgeglichen. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 15,6 Mio. Euro, erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von –3,6 Mio. Euro enthalten. Aus den im ersten Quartal 2013 erstmals angewendeten Bilanzierungsvorschriften des geänderten IAS 19 zu den Pensionsrückstellungen ergibt sich eine Belastung des Eigenkapitals in Höhe von 4,2 Mio. Euro. Das gestiegene Eigenkapital sowie die beschrie-

bene Kürzung der Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 37,2 % zum 30. September 2012 auf solide 39,0 % zum Ende des Berichtsquartals.

Innerhalb des Berichtsquartals ist die Erhöhung des Eigenkapitals um 5,3 Mio. Euro hauptsächlich durch das Quartalsergebnis nach Steuern in Höhe von 5,2 Mio. Euro zu erklären.

Akquisitionsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten weiter zurückgeführt

Die Konzern-Verschuldung insgesamt ist im Jahresvergleich um 8,2 Mio. Euro auf 176,2 Mio. Euro gesunken. Hier wirkte hauptsächlich die Tilgung von Brutto-Finanzschulden in Höhe von 9,4 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro. Die zum 30. September 2012 akquisitionsbedingt bei 56,0 Mio. Euro liegenden Netto-Finanzschulden wurden seitdem um 10,3 Mio. Euro auf 45,7 Mio. Euro zurückgeführt.

Die langfristigen Schulden sinken um 6,1 Mio. Euro auf 53,0 Mio. Euro – im Wesentlichen durch die Rückführung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 8,4 Mio. Euro auf 26,3 Mio. Euro. Gegenläufig wirkt die durch versicherungsmathematische Verluste gebotene Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 2,2 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden sind insgesamt um 2,1 Mio. Euro auf 123,2 Mio. Euro gesunken. Dafür ist vor allem die Rückführung der kurzfristigen übrigen

Verbindlichkeiten um 4,6 Mio. Euro auf 15,9 Mio. Euro durch eine deutlich niedrigere Umsatzsteuerzahllast verantwortlich.

Die Steuerrückstellungen sind seit dem 30. September 2012 um 1,4 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro gesunken und wurden maßgeblich durch die Anwachsung der Betreibergesellschaft der viaprinto.de, der diron GmbH & Co. KG, an die CEWE COLOR OHG beeinflusst. Aufgrund der damit einhergehenden Nutzung von Verlustvorträgen sind deutlich geringere Steuerrückstellungen gebildet worden.

Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 30. September 2012 um 1,8 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro gestiegen; sie beinhalten Zuführungen zu Rückstellungen für Betriebszusammenlegungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro. Einige Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen sind mittlerweile angefallen, so dass der Rückstellungsbetrag geringer ist als die gesamten Sonderaufwendungen für Standortzusammenlegungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro.

Im Berichtsquartal ist die Konzernverschuldung saisonbedingt um 2,3 Mio. Euro gestiegen. Hier wirken hauptsächlich der saisonale Anstieg der Brutto-Finanzschulden um 1,4 Mio. Euro sowie der bereits beschriebene Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Cash Flow

- ▶ *Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 4,4 Mio. Euro im Dreivierteljahr*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau*
- ▶ *Bereinigter Free-Cash Flow sogar um 5,1 Mio. Euro über Vorjahr*

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit springt um 4,4 Mio. Euro
Das Dreivierteljahres-EBIT weist 2013 mit –4,1 Mio. Euro aus den bereits genannten Gründen (z. B. mehr Sonderaufwendungen, Saisonverschiebung) einen Rückgang von 4,0 Mio. Euro gegenüber dem EBIT des Vergleichszeitraums auf. Bereinigt um zahlungsunwirksame Effekte wie Abschreibungen und Fremdwährungseffekte lag der EBIT-induzierte Cash Flow mit 20,0 Mio. Euro sogar um 11,3 Mio. Euro unter dem des Vorjahres.

Im abgelaufenen Dreivierteljahr wuchs das operative Net-Working Capital nur um 1,6 Mio. Euro, so dass sich hieraus ein großer Cash Flow-Vorteil gegenüber demselben Vorjahreszeitraum von 16,1 Mio. Euro ergab. Dies gilt vor allem für die Vorräte: Während im Vorjahr der Vorratsbestand noch um 1,5 Mio. Euro gestiegen war, wurde er 2013 um 13,0 Mio. Euro abgebaut. Daraus ergibt sich ein Cash Flow-Vorteil von 14,5 Mio. Euro (siehe Bilanz und Finanzierung S. 34).

In den ersten drei Quartalen 2013 hat CEWE für das sonstige Working Capital mit –5,9 Mio. Euro 4,8 Mio. Euro mehr Cash aufgewendet als im selben Vorjahreszeitraum. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Saxoprint Einzahlungen aus Forderungen verbucht hat, die CEWE im Zuge des Erwerbs übernommen hatte. Im laufenden Jahr musste darüber hinaus deutlich mehr für Umsatzsteuerzahlungen aufgewendet werden. Jedoch ist vom ersten bis zum dritten Quartal 2013 insgesamt für Steuern 4,4 Mio. Euro weniger Cash abgeflossen als im Vorjahresquartal.

In Summe hat sich der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow im ersten bis dritten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 15,7 Mio. Euro auf –13,1 Mio. Euro gesteigert. Zusammen mit dem um –11,3 Mio. Euro reduzierten EBIT-induzierten Cash Flow lag der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit daher bei 6,8 Mio. Euro – gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Zuwachs um 4,4 Mio. Euro. Im isoliert betrachteten dritten Quartal lag der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit bei 9,8 Mio. Euro und reduzierte sich um 1,4 Mio. Euro. Auch hier wirkten der Working Capital- und steuerinduzierte Cash Flow aus den oben genannten Gründen mit einem Anstieg von –7,0 Mio. Euro auf –2,8 Mio. Euro und kompensierten damit den Rückgang des EBIT-induzierten Cash Flows um 5,6 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro teilweise. Im Vorjahresquartal wurde das operative Netto-Working Capital durch einen hohen Forderungsaufbau von 14,7 Mio. Euro belastet – induziert durch abweichende Zeitpunkte von Zahlungseingängen wichtiger Handelspartner. Das sonstige Working Capital profitierte im

Vorjahr von einem Abbau kurzfristiger Forderungen und einem Aufbau von Umsatzsteuer- und Personalverbindlichkeiten.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit wieder auf Normal-Niveau
Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen im ersten bis dritten Quartal 2013 mit –24,1 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dabei hat CEWE 11,0 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine Weiterverarbeitung investiert, 4,6 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 4,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte, 1,2 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 2,7 Mio. Euro in diverse Sachanlagen.

Im Vorjahreszeitraum war die Saxoprint-Akquisition deutlich sichtbar als „Abflüsse aus Akquisitionen“ in Höhe von 21,2 Mio. Euro sowie die Rückflüsse einer für mehr als drei Monate angelegten Geldanlage in Höhe von 11,0 Mio. Euro als „Zuflüsse aus Investitionen in kurzfristige Finanzinstrumente“. Insgesamt hat sich der Cash-out aus Investitionstätigkeit nach –35,0 Mio. Euro im Vorjahr deutlich um 10,6 Mio. Euro auf –24,4 Mio. Euro reduziert. Bereinigt um die Anlage und die Akquisition ist der Cash-out aus Investitionstätigkeit sogar um 0,7 Mio. Euro gesunken.

Im dritten Quartal 2013 lag der Cash Flow aus Investitionstätigkeit mit –11,1 Mio. Euro um –0,2 Mio. Euro unter dem desselben Vorjahreszeitraumes. Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit –11,6 Mio. Euro um –3,2 Mio. Euro über denen des Vorjahres.

Bereinigter Free-Cash Flow sogar um 5,1 Mio. Euro über Vorjahr

Die genannten Effekte haben zur Folge, dass der Free-Cash Flow im 1. bis 3. Quartal mit –17,6 Mio. Euro um 15,0 Mio. Euro über dem des Vorjahreszeitraums lag. Bereinigt man den Free-Cash Flow um diesen Zufluss aus der Geldanlage von 11,0 Mio. Euro sowie um den Abfluss aus der Akquisition von Saxoprint von 21,2 Mio. Euro im Vorjahr und 0,3 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr, dann liegt dieser bei –17,3 Mio. Euro nach –22,4 Mio. Euro im Vorjahr. Sogar der bereinigte Free-Cash Flow stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio. Euro.

Im dritten Quartal lag der Free-Cash Flow mit –1,3 Mio. Euro investitionsbedingt um 1,6 Mio. Euro unter dem Vorjahr.

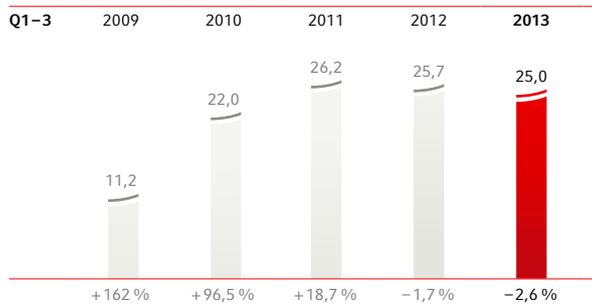
Kapitalrentabilität

- ▶ *Capital Employed ist gegenüber Vorjahr um 4,0 Mio. Euro zurückgegangen*
- ▶ *Kapitalrentabilität vor Restrukturierungsaufwendungen: starke 15 %*

Capital Employed weiter reduziert

Saisonalitätseffekte verzerren die Aussagekraft einer Betrachtung der Kapitalrentabilität. Daher werden hier zur Berechnung des ROCEs die Gewinne von jeweils vier Quartalen addiert und beim Capital Employed der Durchschnitt der entsprechenden vier Quartalsstichtage berechnet – startend beim Berichtsquartal plus die drei vorausgegangenen Quartale.

EBIT rollierend 12 Monate in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

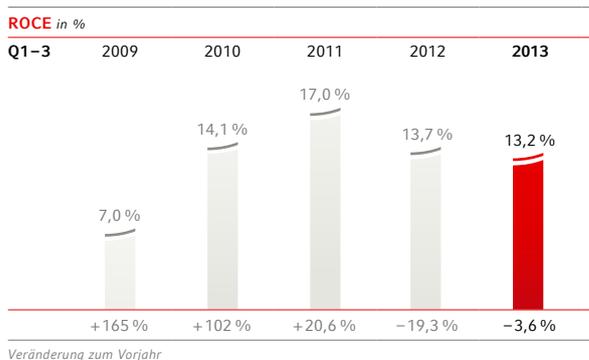
Seit dem 30. September 2012 hat sich das Capital Employed um 4,0 Mio. Euro verringert. Wie in Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“ erläutert, haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 2,4 Mio. Euro und das Netto-Working Capital um 2,6 Mio. Euro reduziert sowie die liquiden Mittel um 0,9 Mio. Euro erhöht.

Kapitalrentabilität vor Restrukturierungsaufwendungen: starke 15 %

Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem dritten Quartal 2012 von 13,7 % vor Restrukturierungsaufwendungen¹ auf 15,0 % gesteigert

bzw. nach Restrukturierungsaufwendungen – gerade aufgrund dieser Aufwandsposition – auf 13,2 % leicht reduziert. Der Wert von 13,2 % ergibt sich aus einem 12-Monats-EBIT von 28,3 Mio. Euro vor Restrukturierungen (bzw. 25,0 Mio. Euro nach Restrukturierungen) und einem durchschnittlichen Capital Employed von 189,3 Mio. Euro. Die nominale Verschlechterung nach Restrukturierungen gegenüber dem Vorjahreswert von 13,7 % erklärt sich auch aus der Durchschnittsberechnung, die im Vorjahr noch mit 75 % Gewichtung (d. h. drei von vier Quartalsstichtagen) das deutlich geringere Capital Employed des Stammgeschäftes vor Akquisition der Saxoprint beinhaltet hatte und bei 187,3 Mio. Euro lag.

*vereinfachend nur EBITvR, keine Bereinigung der Kapitalpositionen



MITARBEITER

Mitarbeiterzahl mit 3.114 nahezu auf Vorjahresniveau

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende September 2013 mit 3.114 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.124 Mitarbeiter).

Dieser Mitarbeiterstand resultiert einerseits aus den um 17 Mitarbeiter (+4 % zum Vorjahreszeitraum) leicht gestiegenen Personalbedarf im Geschäftsfeld Online Druck. Das neue Geschäftsfeld Online Druck legte in den ersten neun Monaten 2013 im Umsatz um 45,3 % im Vergleich zum Vorjahr zu und ist damit der Wachstumsmotor des Konzerns.

Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen Forschung und Entwicklung sowie Marketing/Produktmanagement im Vergleich zum Vorjahr personell leicht verstärkt. Gegenläufig verringerte sich die Mitarbeiterzahl in den Produktionsbetrieben des Geschäftsfelds Fotofinishing sowie im Geschäftsfeld Einzelhandel leicht.

Q1–Q3: Mitarbeiter nach Segmenten	2013	2012	Veränderung
Fotofinishing	2.044	2.059	–0,7 %
Einzelhandel	626	638	–1,9 %
Online Druck	444	427	+4,0 %
Konzern	3.114	3.124	–0,3 %

CORPORATE GOVERNANCE

Chancen und Risiken

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Organisation und Verwaltung

Auf der Hauptversammlung am 5. Juni dieses Jahres haben die Aktionärinnen und Aktionäre mit großer Mehrheit dem Formwechsel der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA zugestimmt. Die CEWE COLOR Holding AG war die Finanzholding innerhalb der CEWE-Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CEWE COLOR AG & Co. OHG. Diese Organisationsform hat auch ihre Gültigkeit für den Berichtszeitraum. Seit der Hauptversammlung war die Gesellschaft damit befasst, den umfangreichen Antrag auf Eintragung des Formwechsels beim Handelsregister in Oldenburg vorzubereiten.

Am 1. Oktober 2013 wurde dann der Rechtsformwechsel der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA in das Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg einge-

tragen. Somit sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die vorgenannten Beschlüsse der Hauptversammlung umgesetzt.

Da mit Wirkung des Rechtsformwechsels die Neumüller CEWE COLOR Stiftung auch aus der CEWE COLOR AG & Co. OHG als Gesellschafterin ausgetreten ist, ist deren operatives Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA angewachsen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung nimmt nunmehr die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der alleinigen Geschäftsführerin ein.

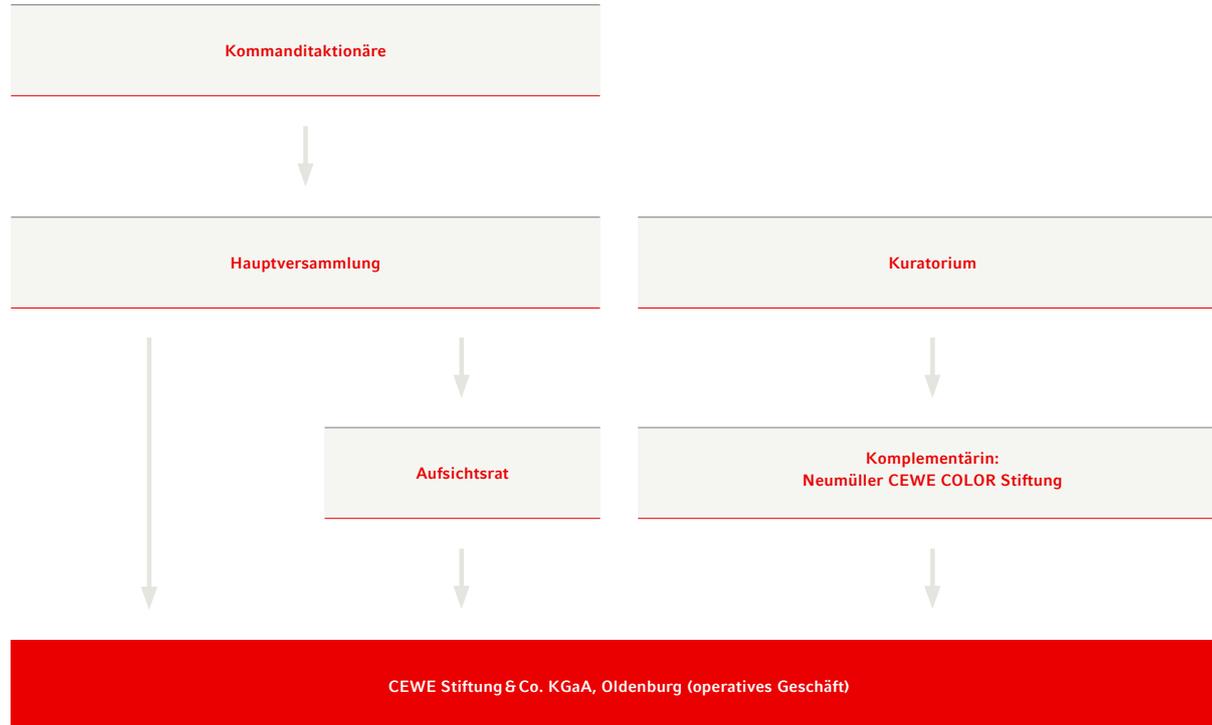
Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch die sieben Vorstände sowie zwei Geschäftsführer vertreten.

Die verbleibenden 3.105 Mitarbeiter des Konzerns sind in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Der Wechsel in die Rechtsform der KGaA ermöglicht auf lange Sicht, ein Mehrergebnis nach Steuern von etwa 10 Mio. Euro zu erzielen: etwa 3 Mio. Euro im Jahr der Eintragung sowie ein weiterer regelmäßiger Effekt in den Folgejahren. Weiterhin wechselt CEWE in eine am Kapitalmarkt bekanntere und gängige Rechtsform. Schließlich werden Verbesserungen in der Governance der Gesellschaft erzielt.

Organisationsstruktur

Die Unternehmensgruppe von CEWE gliedert sich wie folgt:



Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert.

Mit der Online-Druckerei von CEWE.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

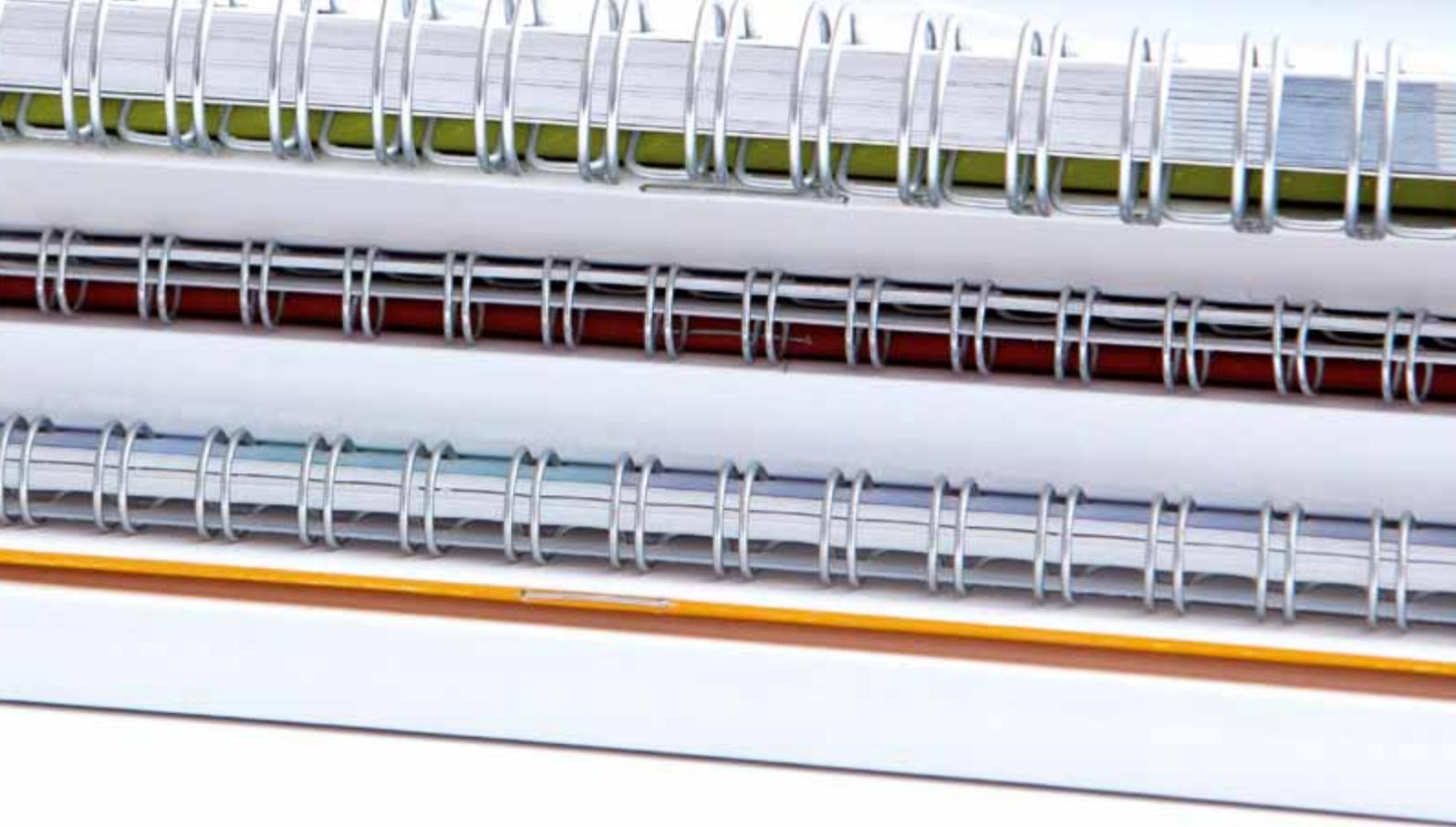
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.



SAXOPRINT

Wir sind ein Qualitätsfaktor.

Jeder gute Druck braucht eine Basis. Deshalb gewährleistet unsere Druckvorstufe, dass Ihre Daten genau geprüft und in bester Qualität auf unsere hochmodernen Druckmaschinen wandern. Das Ergebnis ist brillant und präzise.

Jeder Druck überzeugt mit: ♦ persönlicher Beratung ♦ Servicequalität ♦ modernsten Drucktechnologien ♦ Termintreue ♦ Druckbrillanz ♦ Preis-Leistung

www.saxoprint.de

PROGNOSEBERICHT

CEWE will durch neues Geschäftsfeld nachhaltig wachsen

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE nun zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Neben das etablierte CEWE FOTOBUCH werden nun mit CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER weitere Produktmarken mit gleicher Positionierung gestellt. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung des CEWE FOTOBUCHS auch auf die übrigen Produkte wirken zu lassen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ferner steigt damit die Werbeeffizienz und die CEWE-Produkte können bei Konsumenten „vorverkauft“ werden.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz. Zur Zeit gilt es, das neue Geschäftsfeld Online Druck im Heimatmarkt aufzubauen und zu stärken.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologien zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarks und den gezielten Einsatz von externen Beratern. Insbesondere durch die Akquisition von Saxoprint entwickelt sich CEWE 2013 einerseits in der Technologie weiter und erschließt andererseits den Online Druck-Markt. Ebenso ist Saxoprint in den Best-Practice-Austausch innerhalb der CEWE-Gruppe eingebunden.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird dauerhaft weiterentwickelt werden. Innovationen waren in den vergangenen Jahren die wesentliche Triebkraft der Analog-/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die gewonnene Innovationsdynamik aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position zu erhalten und auszubauen. Jüngste Innovations-Beispiele: die Möglichkeit, Filme ins CEWE FOTOBUCH zu integrieren, und „CEWE goes mobile“, die Migration der Bestellsoftware auf alle gängigen Tablet-Computer.

IWF erwartet weltweit weniger Wachstum und erhöht Prognose für Euro-Zone

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globalen Konjunkturprognosen für 2013 und 2014 im Oktober erneut nach unten korrigiert – zum vierten Mal im laufenden Jahr: Statt der noch im April erwarteten 3,3 % (und im Juni prognostizierten 3,1 %) werde die Weltwirtschaft 2013 nur noch um 2,9 % wachsen, meldete der IWF in einem Gutachten. Für 2014 rechnet der IWF mit 3,6 % Wachstum – 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im April vorhergesagt und 0,2 Prozentpunkte weniger als im Juni geschätzt. Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa, Ungewissheit über die Folgen einer strengeren US-Geldpolitik und schwächelnde Schwellen- und Entwicklungsländer gehörten zu den wesentlichen Wachstumshemmern. Die Prognose für die Eurozone revidierten die IWF-Ökonomen dagegen sogar leicht zum Positiven. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung in diesem Jahr werde nur 0,4 % betragen, heißt es in dem Bericht. Bislang hatte der IWF ein Minus von 0,6 % vorhergesagt. 2014 kehre die Eurozone mit einem Plus von 1,0 % in den Wachstumsbereich zurück – bisher lag die Prognose bei 0,9 %. Auch für

Deutschland fällt die Schätzung ein wenig besser aus: Dieses Jahr erwartet der IWF ein um 0,5 % höheres BIP (bisher +0,3 %). 2014 soll die Bundesrepublik um 1,4 % zulegen (bisher 1,3 %).

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld innerhalb Europas hat sich zwar leicht verbessert, verspricht aber 2013 aufgrund der anhaltenden Rezession kaum Impulse. Lediglich Deutschland bildet mit einer leicht wachsenden Konsumneigung eine Ausnahme. Da die Inflationsrisiken unverändert beherrschbar scheinen, dürfte die EZB bei ihrer Politik historisch niedriger Zinsen bleiben, so dass sich die Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen nicht verschlechtern dürften.

Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. CEWE wäre auch von einer potenziell restriktiveren Kreditvergabepolitik des Finanzsektors aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen voraussichtlich nicht betroffen. Das

Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums bleibt weiterhin bestehen, führt aber für CEWE nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren. Der Einfluss der Konjunktorentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Produkte für Geschäftskunden vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig

der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

Fotofinishing zukünftig eher konstant

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch den Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2013 und 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine mittelfristige Margenstärkung. Für 2013 sieht das Management jedoch verschiedene Unsicherheitsfaktoren: Die fortschreitende wirtschaftliche Abkühlung könnte weitere Handelspartner gefährden und potenziell Wertberichtigungen

auf Forderungen notwendig machen. Auch müssen die durch den deutschen Tarifabschluss 2013 im Hauptmarkt um 3,0 % gestiegenen Personalkosten wieder aufgefangen werden.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Innerhalb eines Jahres nimmt die Bedeutung des zweiten und des dritten Quartals – dem ehemaligen Saisonschwerpunkt – weiter ab. Ausgeglichen wird dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentriert. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält seit Jahren an und bestimmt damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der wachsende Online Druck wird dieser Entwicklung nur mäßig gegensteuern: Wenn auch weniger

ausgeprägt, so bildet sich doch auch beim Online Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft zurückzuführen ist, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt werden.

Einzelhandel auf etwa gleichem Niveau

Grundsätzlich geht das Management für 2013 und 2014 im Einzelhandel von einer etwa an der allgemeinen Konsumstimmung orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Kompakt-Digitalkameras dürfte weiter zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet. Während im Jahr 2012 die Entwicklung im CEWE-Einzelhandel durch die anhaltende Konsumflaute im polnischen Markt geprägt war, entwickelt sich das Einzelhandelsgeschäft in den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr

2013 umsatzseitig leicht positiv. Auch im Einzelhandel wird das Jahresergebnis im vierten Quartal erwirtschaftet. Dies wurde mit erhöhten Aufwendungen in den Marktauftritt vorbereitet.

CEWE-PRINT gestartet – Markensynergien im Blick

CEWE hat im Online Druck im Jahr 2012 die Marke CEWE-PRINT gestartet und wird seine Marketingaufwendungen zukünftig im Wesentlichen auf zwei eng verbundene Marken konzentrieren: CEWE FOTOBUCH im Fotofinishing und CEWE-PRINT im Online Druck. Die für diesen Markenaufbau notwendigen Marketingaufwendungen werden zunächst die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Online Druck prägen. Vor allem die hohe Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing soll genutzt werden, um das

potenzialstarke Geschäftsfeld Online Druck schnell und entschlossen auszubauen.

Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte produziert in modernsten Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus haben Kunden auch die Möglichkeit, preisgünstige und bedarfsorientierte Kleinstauflagen zu nutzen, die mit den Digitaldruckkapazitäten von CEWE gefertigt werden. Die Besteller wollen sich diese

Zielsetzung für 2013		Veränderung zum Vorjahr
Digitalfotos	2,10–2,15 Mrd. Stück	–9 % bis –6 %
Fotos von Filmen	0,10–0,11 Mrd. Stück	–38 % bis –32 %
Fotos gesamt	2,20–2,26 Mrd. Stück	–11 % bis –8 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–6,0 Mio. Stück	+4 % bis +7 %
Investitionen	37,0 Mio. Euro	–0,0 %
Umsatz	510–530 Mio. Euro	+1 % bis +5 %
EBIT	27–33 Mio. Euro	–7 % bis +14 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25–31 Mio. Euro	–6 % bis +16 %
Nachsteuerergebnis	16–20 Mio. Euro	–15 % bis +6 %
Ergebnis je Aktie	2,44–3,06 Euro/Stück	–15 % bis +7 %

Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Lagen. Daher erwartet das Management für die Jahre 2013 und 2014 im Bereich Online Druck eine sehr positive Umsatzentwicklung. Da zunächst die Priorität auf Wachstum liegt, rechnet das Management auf der Ergebnisebene für das Jahr 2013 mit einem noch leicht negativen Ergebnis: Die Abschreibung auf die übernommene Kundenbasis sowie vor allem die Investitionen in die Marke und Werbeaufwendungen werden das Ergebnis belasten.

2014 stehen Mehrwertprodukte und Online Druck im Mittelpunkt

Auch 2014 werden die Weiterentwicklung des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte sowie der zügige Ausbau des Online Drucks im Mittelpunkt stehen. Diese Entwicklungsrichtungen werden aus heutiger Sicht auch über 2014 hinaus mittelfristig die dominanten Entwicklungslinien für CEWE sein.

Ergebniszielkorridor 2013 identisch mit 2012

Der Umsatz soll von 503,3 Mio. Euro auf 510 Mio. Euro bis 530 Mio. Euro steigen, also ein Plus von im Mittelwert etwa 17 Mio. Euro. Dieses Ziel soll durch das Umsatzwachstum des Online Drucks von 43 Mio. Euro auf 60 Mio. Euro erreicht werden. Dies impliziert also einen stabilen Umsatz im Stamm-

geschäft: Im Fotofinishing sollen die wachsenden Mehrwertprodukte (vor allem das CEWE FOTOBUCH) den Rückgang an Einzelfotos (sowohl analogen wie auch digitalen Ursprungs) weiter ausgleichen. Für den Einzelhandel sollte in etwa das Umsatzniveau des Vorjahres erreichbar sein. Die Bedeutung der Einzelhandelsgeschäfte für CEWE liegt aber ohnehin eher im Absatz von Fotofinishing-Produkten an Konsumenten, der im Segment Fotofinishing ausgewiesen wird.

Das EBIT soll 2013 im Korridor von 27 Mio. Euro bis 33 Mio. Euro liegen – identisch mit 2012. Auf der Grundlage der ersten drei Quartale 2013 bestätigt das Management dieses Ziel. Für die Beiträge der Geschäftsfelder – Fotofinishing, Online Druck und Einzelhandel – arbeitet das Management jeweils an Verbesserungen: Im Fotofinishing bedeutet die Verschiebung im Produktmix hin zu Mehrwertprodukten eine Chance zur Margensteigerung, da der Wertschöpfungsbeitrag steigt. Im Einzelhandel könnten sich die umfangreichen Investitionen in den Marktauftritt im Jahr 2013 noch ergebnisreduzierend auswirken. Im Online Druck könnten die Marketing-Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz geringer ausfallen als im Vorjahr, so dass sich das Segment-Ergebnis verbessern könnte. Ob diese Annahmen mögliche gegenläufige Trends an den Märkten werden kompensieren können, lässt sich – gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Rezession in Europa – nur schwer prognostizieren.

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Ertragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute

Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik. Im Jahr 2013 hat CEWE dieses Ziel konsequent umgesetzt: Entsprechend der soliden Unternehmenssituation wurde die Dividende von 1,40 auf 1,45 Euro erhöht. So sind rund 51 % des Jahresüberschusses 2012 an die Aktionäre geflossen.

Oldenburg, 7. November 2013
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Harald H. Pirwitz



Felix Thalmann



Frank Zweigle

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)

Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)

Maximilian Ardel, München

Helmut Hartig, Oldenburg

Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach

Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg (ab 15. Oktober 2013,
davor Vorstand der CEWE COLOR Holding AG)

Dr. Michael Fries, Oldenburg (bis 30. September 2013)

Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn (ab 15. Oktober
2013, davor Vorstand der CEWE COLOR Holding AG)

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg (ab 15. Oktober 2013,
davor Vorstand der CEWE COLOR Holding AG)

Harald H. Pirwitz, Oldenburg

Felix Thalmann, Westerstede

Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

Carsten Heitkamp (seit 28. Oktober 2013)

Thomas Mehls, Oldenburg (seit 9. Juli 2013)

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Aufsichtsrat

Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht
und Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann &
Partner, Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
(Stellvertretender Vorsitzender) Universitätsprofessor
für Informatik an der Universität Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, Willich
Professor an der Hochschule Pforzheim

Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Professorin für Organisation, Personalmanagement
sowie Unternehmensführung an der
Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus

Corinna Linner, Baldham
Wirtschaftsprüferin und Dipl.-Ökonomin

Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad
Kaufmann

Durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg vom
29. Oktober 2013 gemäß § 104 AktG bestellt:

Vera Ackermann, Hude
Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

Michael Bühl, Münstertal
Technischer Leiter der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Eschbach

Angelika Eßer, Mönchengladbach
Laborhelferin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende der CEWE
Stiftung & Co. KGaA in Mönchengladbach

Udo Preuss, Aichach
Technischer Angestellter, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
der CEWE Stiftung & Co. KGaA in München

Stefan Soltmann, Hannover
Gewerkschaftssekretär der IG BCE

Thorsten Sommer, Wardenburg
Stellvertretender Abteilungsleiter/Angestellter, freigestellter Be-
triebsratsvorsitzender der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA
Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Wunschformat
mit Zufrieden-
heitsgarantie

ab 14,99 €*



Meine
cewe wandbilder
Große Momente

www.cewe.de

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	58
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	59
Konzernbilanz	60
Konzern-Eigenkapitalpiegel	62
Konzern-Kapitalflussrechnung	64
Segmentberichterstattung	68
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	70
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	77

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise
verstehen sich inkl. MwSt zzgl. Versandkosten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

Angaben in TEuro	Q1–4 2012*	Q3 2013	Q3 2012*	Veränderung	Q1–3 2013	Q1–3 2012*	Veränderung
Umsatzerlöse	503.346	122.295	124.080	-1,4 %	340.499	326.481	4,3 %
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	64	45	106	-57,5 %	110	132	-16,7 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.052	225	203	10,8 %	651	616	5,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	29.682	6.983	7.761	-10,0 %	16.831	19.353	-13,0 %
Materialaufwand	-186.234	-46.061	-47.932	3,9 %	-134.031	-126.641	-5,8 %
Rohergebnis	347.910	83.487	84.218	-0,9 %	224.060	219.941	1,9 %
Personalaufwand	-122.380	-29.611	-29.876	0,9 %	-93.259	-88.203	-5,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159.439	-39.261	-37.813	-3,8 %	-108.823	-104.183	-4,5 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	66.091	14.615	16.529	-11,6 %	21.978	27.555	-20,2 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37.019	-8.412	-9.195	8,5 %	-26.067	-27.600	5,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29.072	6.203	7.334	-15,4 %	-4.089	-45	<-1.000 %
Finanzergebnis	-2.203	-526	-763	31,1 %	-1.125	-1.769	36,4 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26.869	5.677	6.571	-13,6 %	-5.214	-1.814	-187 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.254	-258	-1.841	86,0 %	-676	-826	18,2 %
Sonstige Steuern	-771	-197	-214	7,9 %	-560	-570	1,8 %
Ergebnis nach Steuern	18.844	5.222	4.516	15,6 %	-6.450	-3.210	-101 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)							
unverwässert	2,88	0,80	0,69	15,3 %	-0,98	-0,49	-101 %
verwässert	2,88	0,79	0,69	15,0 %	-0,98	-0,49	-101 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

Angaben in TEuro	Q1–4 2012*	Q3 2013	Q3 2012*	Veränderung	Q1–3 2013	Q1–3 2012*	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	18.844	5.222	4.516	15,6 %	-6.450	-3.210	-101 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.801	39	1.171	-96,7 %	-2.816	2.688	—
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	2.801	39	1.171	-96,7 %	-2.816	2.688	—
Versicherungsmathematische Verluste	-4.055	0	0	—	0	-2.825	—
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	1.030	0	-1	—	0	826	—
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3.025	0	-1	—	0	-1.999	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern	-224	39	1.170	-96,7 %	-2.816	689	—
Gesamtergebnis	18.620	5.261	5.686	-7,5 %	-9.266	-2.521	-268 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Konzernbilanz

zum 30. September 2013 der CEWE-Gruppe

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2012*	30.09.2013	30.06.2013	Veränderung	30.09.2012*	Veränderung
Sachanlagen		101.211	97.891	95.248	2,8 %	97.999	-0,1 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.484	4.149	4.206	-1,4 %	4.505	-7,9 %
Geschäfts- und Firmenwerte		28.529	28.529	28.529	—	28.528	—
Immaterielle Vermögenswerte		21.759	19.918	20.697	-3,8 %	22.101	-9,9 %
Finanzanlagen		322	1.021	975	4,7 %	624	64 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		2.092	2.092	2.092	—	1.991	5,1 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		443	1.256	257	389 %	378	232 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		237	204	207	-1,4 %	246	-17,1 %
Aktive latente Steuern		6.551	7.155	7.302	-2,0 %	8.235	-13,1 %
Langfristige Vermögenswerte		165.628	162.215	159.513	1,7 %	164.607	-1,5 %
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		192	1.007	985	2,2 %	192	424 %
Vorräte		62.652	49.700	50.910	-2,4 %	50.501	-1,6 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.184	52.163	45.947	13,5 %	55.992	-6,8 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		1.639	5.258	3.388	55,2 %	5.803	-9,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		3.227	3.809	3.861	-1,3 %	3.023	26,0 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		4.661	6.672	5.384	23,9 %	6.657	0,2 %
Liquide Mittel		13.370	7.838	11.002	-28,8 %	6.913	13,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte		157.925	126.447	121.477	4,1 %	129.081	-2,0 %
Aktiva		323.553	288.662	280.990	2,7 %	293.688	-1,7 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

PASSIVA	Angaben in TEuro	31.12.2012*	30.09.2013	30.06.2013	Veränderung	30.09.2012*	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.188	19.188	19.188	—	19.188	—
Kapitalrücklage		56.228	56.228	56.228	—	56.228	—
Sonderposten für eigene Anteile		-23.939	-23.391	-23.391	—	-23.939	2,3 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		78.993	60.426	55.082	9,7 %	57.791	4,6 %
Eigenkapital		130.470	112.451	107.107	5,0 %	109.268	2,9 %
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		245	172	233	-26,2 %	264	-34,8 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		17.363	18.026	17.711	1,8 %	15.811	14,0 %
Langfristige passive latente Steuern		3.988	3.700	3.977	-7,0 %	4.279	-13,5 %
Langfristige übrige Rückstellungen		549	426	549	-22,4 %	812	-47,5 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		23.473	26.317	31.128	-15,5 %	34.676	-24,1 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		4.228	3.767	3.829	-1,6 %	3.200	17,7 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		85	611	619	-1,3 %	90	579 %
Langfristige Schulden		49.931	53.019	58.046	-8,7 %	59.132	-10,3 %
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		74	45	58	-22,4 %	77	-41,6 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2.955	3.044	2.462	23,6 %	4.454	-31,7 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		8.835	10.282	10.317	-0,3 %	8.455	21,6 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8.005	27.191	23.829	14,1 %	28.223	-3,7 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		102.186	65.583	62.166	5,5 %	62.544	4,9 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.062	1.141	1.142	-0,1 %	1.068	6,8 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		20.035	15.906	15.863	0,3 %	20.467	-22,3 %
Kurzfristige Schulden		143.152	123.192	115.837	6,3 %	125.288	-1,7 %
Passiva		323.553	288.662	280.990	2,7 %	293.688	-1,7 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
Stand 01.01.2013 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	80.129*	947
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2013	19.188	56.228	80.129	947
Ergebnis nach Steuern	—	—	-6.450	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-6.450	—
Gezahlte Dividende	—	—	-9.540	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—
Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	239
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	-9.540	239
Stand 30.09.2013	19.188	56.228	64.139	1.186
Stand 01.01.2012 (wie bisher berichtet)	19.188	56.228	70.492*	628
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (rev. 2011)**	—	—	—	—
Stand 01.01.2012	19.188	56.228	70.492	628
Ergebnis nach Steuern	—	—	-3.210	—
Umbuchung	—	—	—	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-3.210	—
Gezahlte Dividende	—	—	-9.188	—
Verkauf eigener Anteile	—	—	—	—
Aktienoptionsplan 2010	—	—	—	239
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	-9.188	239
Stand 30.09.2012	19.188	56.228	58.094	867

* Unter Berücksichtigung einer Umbuchung von 1.075 TEuro aus der Neubewertungsrücklage IFRS 3 sowie einer Umbuchung von -349 TEuro aus den sonstigen Eigenkapitalpositionen

** Weitere Erläuterungen bei den ausgewählten erläuternden Anhangsangaben S.70 ff.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Konzerneigenkapital vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Konzerneigenkapital
—	1.669	451	83.196	158.612	-23.939	134.673
-5.881	—	1.678	-4.203	-4.203	—	-4.203
-5.881	1.669	2.129	78.993	154.409	-23.939	130.470
—	—	—	-6.450	-6.450	—	-6.450
—	-2.816	—	-2.816	-2.816	—	-2.816
—	-2.816	—	-9.266	-9.266	—	-9.266
—	—	—	-9.540	-9.540	—	-9.540
—	—	—	—	—	548	548
—	—	—	239	239	—	239
—	—	—	-9.301	-9.301	548	-8.753
-5.881	-1.147	2.129	60.426	135.842	-23.391	112.451
—	-1.132	514	70.502	145.918	-24.431	121.487
-1.826	—	585	-1.241	-1.241	—	-1.241
-1.826	-1.132	1.099	69.261	144.677	-24.431	120.246
—	—	—	-3.210	-3.210	—	-3.210
—	—	—	—	—	—	—
-2.825	2.688	826	689	689	—	689
-2.825	2.688	826	-2.521	-2.521	—	-2.521
—	—	—	-9.188	-9.188	—	-9.188
—	—	—	—	—	492	492
—	—	—	239	239	—	239
—	—	—	-8.949	-8.949	492	-8.457
-4.651	1.556	1.925	57.791	133.207	-23.939	109.268

Konzern-Kapitalflussrechnung

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

Angaben in TEuro	Q3 2013	Q3 2012*	Veränderung
EBIT	6.203	7.334	-15,4 %
+/- Anpassungen für:			
+/- Abschreibungen (+)/(-) Zuschreibungen	8.412	9.195	-8,5 %
+/- Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	22	-67	—
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Finanzanlagen	0	31	—
+/- Unrealisierte Fremdwährungseffekte	-210	779	—
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	184	417	-55,9 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	3	35	-91,4 %
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.034	67	—
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	13	456	-97,1 %
= EBIT-Anpassung für Cash Flow	6.390	10.913	-41,4 %
= EBIT-induzierter Cash Flow	12.593	18.247	-31 %
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	411	-13.271	—
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital			
+/- (ohne Ertragsteuerpositionen)	-1.324	11.459	—
- Gezahlte Steuern	-1.873	-5.227	64,2 %
= Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow	-2.786	-7.039	60,4 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	9.807	11.208	-12,5 %
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	-11.603	-8.428	-37,7 %
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	0	0	—
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen und ähnliche Vermögenswerte	0	-2.374	—
+ Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-994	-173	-475 %
+ Zuflüsse/(-) Abflüsse aus Investitionen in kurzfristige Finanzinstrumente	0	0	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.499	78	>1.000 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.098	-10.897	-1,8 %
= Free-Cash Flow	-1.291	311	—
+/- Abflüsse (-) an/Zuflüsse (+) von Anteilseignern			
- Gezahlte Dividenden	4	0	—
+ Verkauf von eigenen Anteilen	0	0	—
- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	79	79	—
= Abflüsse an Anteilseigner	83	79	5,1 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	-1.448	-339	-327 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus dem Zinsergebnis	-548	-727	24,6 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen	-1	39	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.914	-948	-102 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Q1-3 2013	Q1-3 2012*	Veränderung	
-4.089	-45		<-1.000 %
26.067	27.600		-5,6 %
65	-77		—
0	0		—
-2.052	1.454		—
1.066	4.318		-75,3 %
33	77		-57,1 %
-1.940	199		—
812	-2.300		—
24.051	31.271		-23,1 %
19.962	31.226		-36,1 %
-1.630	-17.691		90,8 %
-5.859	-1.030		—
-5.658	-10.078		43,9 %
-13.147	-28.799		54,3 %
6.815	2.427		181 %
-24.123	-22.509		-7,2 %
-333	-21.174		98,4 %
-482	-2.397		79,9 %
-979	-121		-709 %
0	11.000		—
1.483	195		661 %
-24.434	-35.006		30,2 %
-17.619	-32.579		45,9 %
-9.540	-9.188		-3,8 %
548	492		11,4 %
239	239		—
-8.753	-8.457		-3,5 %
22.031	21.850		0,8 %
-1.190	-1.705		30,2 %
79	-3.231		—
12.167	8.457		43,9 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

<i>Angaben in TEuro</i>	Q3 2013	Q3 2012*	Veränderung
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	11.002	7.544	45,8 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	41	6	583 %
+ Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	9.807	11.208	-12,5 %
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.098	-10.897	-1,8 %
+/- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.914	-948	-102 %
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	7.838	6.913	13,4 %

* Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Q1-3 2013	Q1-3 2012*	Veränderung
13.370	30.764	-56,5 %
-80	271	—
6.815	2.427	181 %
-24.434	-35.006	30,2 %
12.167	8.457	43,9 %
7.838	6.913	13,4 %

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für Q1–3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

Q1–3 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		222.417	76.485	41.597	—	340.499
Währungseffekte		294	–888	144	—	–450
Außenumsatz währungsbereinigt		222.711	75.597	41.741	—	340.049
Innenumsatz		8.777	283	—	–9.060	—
Gesamtumsatz		231.194	76.768	41.597	–9.060	340.499
EBIT nach Restrukturierung		385	–1.227	–3.247	—	–4.089
Restrukturierung		3.273	—	—	—	3.273
EBIT vor Restrukturierung		3.658	–1.227	–3.247	—	–816

Q1–3 2012**	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		223.358	74.490	28.633	—	326.481
Innenumsatz		1.362	130	—	–1.492	—
Gesamtumsatz		224.720	74.620	28.633	–1.492	326.481
EBIT		3.301	165	–3.511	—	–45

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

** Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S. 70 ff.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für Q3 2012 und 2013 der CEWE-Gruppe

Q3 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		83.576	24.299	14.420		122.295
Währungseffekte		111	-278	144	—	-23
Außenumsatz währungsbereinigt		83.687	24.021	14.564	—	122.272
Innenumsatz		3.151	72	—	-3.223	—
Gesamtumsatz		86.727	24.371	14.420	-3.223	122.295
EBIT		7.784	-290	-1.291		6.203

Q3 2012**	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		86.378	26.014	11.688	—	124.080
Innenumsatz		217	44	—	-261	—
Gesamtumsatz		86.595	26.058	11.688	-261	124.080
EBIT		8.644	371	-1.681	—	7.334

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

** Vorjahreswerte teilweise angepasst (Anpassung gem. IAS 8); weitere Erläuterungen bei den ausgewählten Anhangsangaben S.70 ff.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE KGaA), Oldenburg, (vormals: CEWE COLOR Holding AG [im Folgenden: CEWE Holding]) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Die Hauptversammlung der CEWE Holding hat am 5. Juni 2013 mit einer Mehrheit von 96,7 % den Beschluss gefasst, die CEWE Holding in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit dem Namen CEWE Stiftung & Co. KGaA formwechselnd umzuwandeln. Dieser Umwandlungsbeschluss ist mit der Eintragung im Handelsregister zum 1. Oktober 2013 wirksam geworden. Die Aktionäre der CEWE Holding haben für jede Stammaktie an der formwechselnden Gesellschaft eine Stammaktie an der CEWE KGaA erhalten. Der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital sowie die Höhe des Grundkapitals blieben unverändert. Der Rechtsformwechsel der CEWE Holding in eine KGaA hatte weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge, und die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft bleiben erhalten.

Die Komplementärin der CEWE KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (im Folgenden: CEWE Stiftung), die schon vorher zu 0,25 % an der CEWE COLOR AG & Co. OHG, Oldenburg (im Folgenden: CEWE OHG), beteiligt war. In der CEWE KGaA wird durch sie die Geschäftsführung ausgeübt. Die bisher bewährte Governance-Struktur wird ergänzt durch einen nunmehr mitbestimmten Aufsichtsrat, der aus den bisherigen Mitgliedern von der Kapitaleseite sowie sechs Mitgliedern von der Arbeitnehmerseite besetzt ist.

Verbunden mit dem Rechtsformwechsel ist die Anwachsung der bisher operativen CEWE OHG auf die CEWE KGaA. Die CEWE OHG ist mit der Eintragung in das Handelsregister zum 1. Oktober 2013 ersatzlos weggefallen, und alle Vermögenswerte, Rechte und Pflichten sind auf die CEWE KGaA übergegangen. Der vorliegende Zwischenabschluss wird von der CEWE KGaA als Rechtsnachfolgerin der CEWE Holding aufgestellt. Während des gesamten Berichtszeitraums bestand noch die alte Rechtsform. Die CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) ist Muttergesellschaft der CEWE Gruppe (im Folgenden: CEWE). Wesentliche Geschäftsaktivitäten der CEWE sind das Foto-finishing, der Foto-Einzelhandel sowie der Online Druck.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2013

Die CEWE KGaA stellt ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand der geschäftsführenden CEWE Stiftung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) veröffentlicht, die im Juni 2012 von

der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, und waren somit im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 berücksichtigt worden. CEWE hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst, so dass die Pensionsrückstellungen um 4.615 TEuro sowie die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern um 1.422 TEuro höher ausgewiesen wurden. Im Zuge der retrospektiven Änderungen wurden auch in diesem Zwischenbericht zum 30. September 2013 der Eigenkapitalspiegel, die Kapitalflussrechnung, die Quartalszahlen, die Bilanzwerte zum 30. September 2012 sowie die von der Anpassung betroffenen Kennzahlen angepasst.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 sowie die geänderten IAS 27 und IAS 28 angewendet. Hieraus ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, jedoch geänderte Anhangsangaben zum 31. Dezember 2013. Nach IAS 34.16A (j) werden im Anhang dieses Zwischenabschlusses zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten gemacht. Abgesehen

von den erläuterten erstmaligen Anwendungen wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden für den Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2013 sind neben der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Die Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt einbezogen, an dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird. Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. September 2013 neben der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) als Obergesellschaft elf inländi-

sche und 21 ausländische Gesellschaften. Im Berichtszeitraum wurde erstmalig die neu gegründete CEWE-PRINT s. r. l., Mailand (Italien) in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Nicht einbezogen in den Konsolidierungskreis wurden wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung die Bilder-planet.de GmbH, Köln, sowie die Saxoprint B. V., Dordrecht, Niederlande. Die Anwachsung der CEWE OHG auf die CEWE KGaA wirkt sich zum 1. Oktober 2013 aus, so dass diese Gesellschaft erst zu diesem Zeitpunkt aus dem Konsolidierungskreis ausscheiden wird.

Abschließende Erkenntnisse für die Kaufpreisallokation der zum 1. Februar 2012 erstkonsolidierten Saxoprint-Gruppe lagen erst zum 31. Dezember 2012 vor – die Zahlen zum 30. September 2012 waren nur vorläufig. Gemäß IFRS 3.45 sind die vorläufigen zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge retrospektiv zu korrigieren. Im vorliegenden Quartalsbericht wurden die Vorjahreszahlen daher an die zum 31. Dezember 2012 abge-

schlossene Kaufpreisallokation angepasst. Hierzu wird auf die Darstellung im Geschäftsbericht verwiesen. Durch die Verteilung der auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögenswerte entfallenden Abschreibungen ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2012 ein Ergebniseffekt von –91 TEuro.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2013 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Quartal 2013 hatte der Vorstand beschlossen, den in Dresden betriebenen Fotofinishing-Standort sowie den Standort Graudenz (Polen) mit anderen Standorten zusammenzulegen. Die Schließung des Betriebs in Dresden ist im August erfolgt. Mit den Betriebszusammenlegungen im Zusammenhang stehen Sonderabschreibungen in Höhe von 541 TEuro, Personalaufwendungen von 2.430 TEuro sowie 302 TEuro sonstige betriebliche Aufwendungen. Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 30. September des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Seite 20 ff.
Geschäftsfelder

Seite 29
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 34
Bilanz und Finanzierung

Seite 37
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q3 2013	Q3 2012	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		5.222	4.516	–6.450	–3.210
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.561.601	6.544.814	6.555.512	6.539.669
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		0,80	0,69	–0,98	–0,49
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		5.222	4.516	–6.450	–3.210
+ Ergebnisanteil fremder Gesellschafter, denen die Bezugsrechte zustehen		—	—	—	—
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		2	3	6	8
– Laufende und latente Steuern		—	—	—	—
Angepasstes Konzernergebnis		5.224	4.519	–6.444	–3.202
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.581.601	6.564.814	6.575.512	6.559.669
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		0,79	0,69	–0,98	–0,49

Seite 34
Bilanz und
Finanzierung

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2013 wurde der Rechtsformwechsel der CEWE Holding AG zur CEWE KGaA in das Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg eingetragen. Somit sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung die vorgenannten Beschlüsse der Hauptversammlung umgesetzt.

Da mit Wirkung des Rechtsformwechsels die Neumüller CEWE COLOR Stiftung auch als Gesellschafterin aus der CEWE OHG ausgetreten ist, ist deren operatives Geschäft der CEWE KGaA angewachsen. Die CEWE Stiftung nimmt nunmehr die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE KGaA und der alleinigen Geschäftsführerin ein. Der Wechsel in die Rechtsform der KGaA ermöglicht auf lange Sicht, ein Mehrergebnis nach Steuern von etwa 10 Mio. Euro zu erzielen: etwa 3 Mio. Euro im Jahr der Eintragung sowie ein weiterer regelmäßiger Effekt in den Folgejahren.

Weitere nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 30. September 2013 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Ge-

schäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalpiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2012 hielt die CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) 722.463 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt 835.215 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) auszuweisen waren.

Zum 30. September 2013 betrug bei der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG 705.667 Stück (Gesamtbetrag 19.630 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 27,82 Euro/Aktie; Vorjahr: 737.952 Stück, 20.658 TEuro, 27,97 Euro/Aktie) und für den Konzern gemäß IAS 19 insgesamt 818.419 Stück (Gesamtbetrag

Seite 20 ff.
Geschäftsfelder

23.951 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 28,68 Euro/Aktie, Vorjahr: 850.704 Stück, 24.431 TEuro, 28,70 Euro/Aktie). Weiterhin hat der Vorstand im Februar 2013 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür wurden insgesamt 16.796 Aktien benötigt. Die dafür notwendigen Aktien wurden dem Bestand der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) entnommen. Zum 14. Juni 2013 betrug der Bestand an eigenen Anteilen 818.419 Stück zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 28,60 Euro.

Zum 30. September 2013 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA (vormals: CEWE Holding) unverändert zum Vorquartal 19.188 TEuro, eingeteilt in 7.380.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermö-

genswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis beobachtbarer Marktzinsen oder Zinsstrukturkurven (Stufe 2 nach IFRS 7).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 843 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 563 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden bei CEWE die CEWE Stiftung, die Mitglieder des Vorstands, der Geschäftsführung und des Kuratoriums der CEWE Stiftung und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbengemeinschaft nach Senator h.c. Heinz

Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbegemeinschaft verbundene Unternehmen definiert sowie deren Familienangehörige.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im dritten Quartal 2013 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse

zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbegemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich verändert.

Oldenburg, 7. November 2013
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Harald H. Pirwitz



Felix Thalmann



Frank Zweigle

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 7. November 2013
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



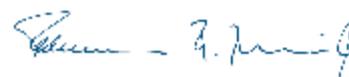
Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Harald H. Pirwitz



Felix Thalmann



Frank Zweigle

Vielfalt
für jeden
Anlass

ab 1,99 €*



Meine
cewe fotogeschenke
Freude schenken

www.cewe.de

WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	80
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	88
Finanzterminkalender	89
Impressum	89
Glossar	90

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise
verstehen sich inkl. MwSt zzgl. Versandkosten.

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>Angaben in Mio. Euro</i>	Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Umsatzerlöse	123,5	117,7	112,2
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,5	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	5,5	6,0	7,3
Materialaufwand	-43,0	-43,8	-41,8
Rohergebnis	86,4	80,4	77,9
Personalaufwand	-25,7	-24,1	-23,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,4	-31,4	-29,3
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	31,4	24,9	25,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,0	-9,2	-9,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22,3	15,6	15,8
Finanzergebnis	-0,5	-0,6	-0,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21,9	15,0	15,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,3	-2,9	-2,7
Sonstige Steuern	-0,8	-0,3	-0,2
Ergebnis nach Steuern	14,8	11,9	12,2

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
116,4	121,8	124,1	122,3	303,0	299,3	282,4	296,8	308,1	326,5	340,5
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,4	0,3	0,2	0,2	1,1	1,6	1,1	1,2	1,0	0,6	0,7
5,8	3,5	7,8	7,0	17,0	18,3	20,1	16,3	13,9	19,4	16,8
-42,9	-46,3	-47,9	-46,1	-113,5	-117,0	-110,0	-116,3	-119,2	-126,6	-134,0
79,7	79,2	84,2	83,5	207,5	202,1	193,6	197,9	203,7	219,9	224,1
-24,6	-26,5	-29,9	-29,6	-78,9	-80,3	-78,5	-74,2	-78,3	-88,2	-93,3
-34,2	-35,8	-37,8	-39,3	-86,0	-87,4	-84,6	-88,7	-96,1	-104,2	-108,8
20,9	16,9	16,5	14,6	42,7	34,4	30,5	34,9	29,4	27,6	22,0
-8,6	-8,0	-9,2	-8,4	-28,5	-30,3	-27,5	-28,6	-25,0	-27,6	-26,1
12,3	8,9	7,3	6,2	14,2	4,1	3,0	6,4	4,4	0,0	-4,1
-0,6	-0,2	-0,8	-0,5	-1,0	-1,2	-1,4	-1,5	-0,8	-1,8	-1,1
11,7	8,7	6,6	5,7	13,2	2,9	1,6	4,9	3,6	-1,8	-5,2
-2,0	-2,1	-1,8	-0,3	-5,2	-1,5	-4,0	-5,3	-2,6	-0,8	-0,7
-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-2,2	-0,9	-0,6	-0,7	-0,5	-0,6	-0,6
9,4	6,4	4,5	5,2	5,8	0,5	-3,0	-1,1	0,4	-3,2	-6,4

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

AKTIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013
Sachanlagen		113,0	99,1	90,6	80,5	76,1	98,0	97,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	0,0	3,5	4,9	4,9	4,5	4,1
Geschäfts- und Firmenwerte		2,4	6,3	10,3	10,3	9,1	28,5	28,5
Immaterielle Vermögenswerte		13,9	22,3	20,1	16,8	14,0	22,1	19,9
Finanzanlagen		1,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,6	1,0
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		4,4	3,5	3,0	3,2	2,4	2,0	2,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	1,3
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,5	0,6	0,3	0,3	0,5	0,2	0,2
Aktive latente Steuern		4,5	6,3	5,7	5,4	5,4	8,2	7,2
Langfristige Vermögenswerte		140,0	138,3	133,7	121,7	112,6	164,6	162,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0,0	5,5	4,7	0,8	0,2	0,2	1,0
Vorräte		34,0	32,1	44,4	41,0	42,3	50,5	49,7
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		78,5	62,3	55,9	52,8	57,0	56,0	52,2
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer- Erstattungen		7,6	3,7	4,2	2,5	5,1	5,8	5,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,8
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		9,0	7,5	9,1	11,2	8,9	6,7	6,7
Liquide Mittel		11,0	6,0	8,8	18,1	19,2	6,9	7,8
Kurzfristige Vermögenswerte		140,2	117,2	127,0	126,4	132,7	129,1	126,4
		280,2	255,6	260,7	248,2	245,3	293,7	288,7

PASSIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2013
Gezeichnetes Kapital		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage		56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2
Sonderposten für eigene Anteile		-12,8	-15,2	-17,0	-17,3	-22,7	-23,9	-23,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		57,7	53,3	43,7	47,0	52,7	57,8	60,4
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		120,4	113,6	102,2	105,1	105,3	109,3	112,5
Anteile Dritter		0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital		120,4	113,6	102,2	105,1	105,3	109,3	112,5
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,8	0,7	0,6	0,4	0,3	0,3	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		9,6	9,9	9,9	10,1	10,6	15,8	18,0
Langfristige passive latente Steuern		2,7	2,5	1,4	1,7	1,6	4,3	3,7
Langfristige übrige Rückstellungen		1,8	1,6	1,2	1,0	0,7	0,8	0,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		3,2	2,7	34,2	31,9	18,5	34,7	26,3
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	3,8
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		0,7	0,5	0,1	0,1	0,3	0,1	0,6
Langfristige Schulden		18,8	17,9	47,3	45,2	32,1	59,1	53,0
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Kurzfristige Steuerrückstellungen		4,4	3,5	3,0	3,7	3,8	4,5	3,0
Kurzfristige übrige Rückstellungen		7,9	10,9	13,3	7,7	8,3	8,5	10,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		32,2	33,7	19,1	7,5	7,4	28,2	27,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		66,4	49,0	52,1	50,2	59,6	62,5	65,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		30,0	26,9	23,7	28,6	28,6	20,5	15,9
Kurzfristige Schulden		140,9	124,0	111,2	97,8	107,8	125,3	123,2
		280,2	255,6	260,7	248,2	245,3	293,7	288,7

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Digitalfotos	<i>in Mio. Stück</i>	484,3	558,9	601,6
Fotos von Filmen	<i>in Mio. Stück</i>	420,8	269,4	187,0
Fotos gesamt	<i>in Mio. Stück</i>	905	828	789
CEWE FOTOBÜCHER	<i>in Tsd. Stück</i>	443,0	747,0	942,9
Mitarbeiter	<i>auf Vollzeit umgerechnet</i>	3.083	2.821	2.666
Ertrag		Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Umsatz	<i>in Mio. Euro</i>	123,5	117,7	112,2
EBITDA	<i>in Mio. Euro</i>	31,4	24,9	25,0
EBITDA-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	25,4	21,1	22,3
EBIT	<i>in Mio. Euro</i>	22,3	15,6	15,8
EBIT-Marge	<i>in % vom Umsatz</i>	18,1	13,3	14,1
Restrukturierungsaufwand	<i>in Mio. Euro</i>	0,3	—	0,2
EBIT vor Restrukturierung	<i>in Mio. Euro</i>	22,7	15,6	16,0
EBT	<i>in Mio. Euro</i>	21,9	15,0	15,1
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. Euro</i>	14,8	11,9	12,2
Kapital		Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Bilanzsumme	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	—
Capital Employed (CE)	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	—
Eigenkapital	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	—
Eigenkapitalquote	<i>in % von der Bilanzsumme</i>	—	—	—
Netto-Finanzschulden	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	—
ROCE (letzte 12 Monate)	<i>in % vom durchschnittlichen Capital Employed</i>	8,3	2,6	7,0

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
609,6	660,3	609,1	579,9	1.089,1	1.267,1	1.415,9	1.462,8	1.533,0	1.551,8	1.494,4
119,2	82,9	52,9	39,0	1.048,7	682,8	460,2	300,2	203,3	131,8	92,4
729	743	662	619	2.138	1.950	1.876	1.763	1.736	1.684	1.587
1.076,5	1.354,1	1.361,4	1.348,5	893,0	1.609,0	2.263,1	2.685,5	3.244,3	3.483,1	3.543,9
2.607	2.765	3.179	3.083	3.155	2.837	2.730	2.602	2.686	3.124	3.114

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
116,4	121,8	124,1	122,3	303,0	299,3	282,4	296,8	308,1	326,5	340,5
20,9	16,9	16,5	14,6	42,7	34,4	30,5	34,9	29,4	27,6	22,0
18,0	13,9	13,3	12,0	14,1	11,5	10,8	11,8	9,5	8,4	6,5
12,3	8,9	7,3	6,2	14,2	4,1	3,0	6,4	4,4	—	-4,1
10,6	7,3	5,9	5,1	4,7	1,4	1,1	2,1	1,4	—	-1,2
—	—	—	—	6,4	10,9	9,5	2,2	—	—	3,3
12,3	8,9	7,3	6,2	20,6	15,0	12,5	8,6	4,4	—	-0,8
11,7	8,7	6,6	5,7	13,2	2,9	1,6	4,9	3,6	-1,8	-5,2
9,4	6,4	4,5	5,2	5,8	0,5	-3,0	-1,1	0,4	-3,2	-6,5

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
—	—	—	—	280,2	255,6	260,7	248,2	245,3	293,7	288,7
—	—	—	—	171,5	165,3	168,7	157,9	144,9	196,8	192,7
—	—	—	—	120,4	113,6	102,2	105,1	105,3	109,3	112,5
—	—	—	—	43,0	44,5	39,2	42,4	43,0	37,2	39,0
—	—	—	—	24,4	30,3	44,5	21,3	6,8	56,0	45,7
14,1	17,0	13,7	13,2	—	—	—	—	—	—	—

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen: Cash Flow, Aktie

Cash Flow		Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	22,5	20,6	15,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-6,8	-9,2	-9,9
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	15,8	11,4	5,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	-6,0
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	—	—	-0,5

Aktie		Q3 2007	Q3 2008	Q3 2009
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	<i>in Euro</i>	2,06	1,71	1,80
verwässert	<i>in Euro</i>	2,06	1,71	1,79

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
19,9	21,3	11,2	9,8	31,0	12,2	12,3	30,8	33,9	2,4	6,8
-7,9	-8,3	-10,9	-11,1	-34,3	-20,4	-22,6	-19,3	-19,0	-35,0	-24,4
12,0	13,0	0,3	-1,3	-3,4	-8,2	-10,3	11,6	14,9	-32,6	-17,6
-4,7	-7,0	-0,9	-1,9	—	—	9,0	-2,0	-18,9	8,5	12,2
7,3	5,9	-0,6	-3,2	—	—	1,3	9,6	-4,1	-23,9	-5,5

Q3 2010	Q3 2011	Q3 2012	Q3 2013	Q1–Q3 2007	Q1–Q3 2008	Q1–Q3 2009	Q1–Q3 2010	Q1–Q3 2011	Q1–Q3 2012	Q1–Q3 2013
7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020
1,38	0,95	0,69	0,80	0,81	0,07	-0,44	-0,17	0,07	-0,49	-0,98
1,39	0,95	0,69	0,79	1,89	0,81	-0,44	-0,16	0,07	-0,49	-0,98

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Vertriebsansprechpartner
www.cewecolor.de/
de/unternehmen/
vertrieb

Inland**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Saxoprint GmbH

Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 44 300
Fax +49 (0) 351/20 56 747

Ausland**Japan Photo Holding**

Norge A/S
Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB

Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE COLOR Nordic ApS

Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE COLOR Fotoservice AG

Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE COLOR Belgium N. V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B. V.

Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE COLOR S. A. S.

La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine (Paris)
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE COLOR S. A. S.

Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE COLOR Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

Fotojoker Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a.s.

Galvaniho 7/b
SK–82104 Bratislava
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23

CEWE COLOR

Magyarország Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.

Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d.o.o.

Jurisiceva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/45 10 88
Fax +36/1/238 07 09

FINANZTERMINKALENDER

(soweit terminiert)

12. + 13. November 2013

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

27. November 2013

Roadshow Edinburgh

28. November 2013

Roadshow Dublin

IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Gerne senden wir Ihnen den gewünschten Bericht auf Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404-22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e.V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30-32

D-26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404-0

Fax: +49 (0) 4 41/404-421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Wilhelmshavener Heerstraße 79

D-26125 Oldenburg

GLOSSAR

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der langfristigen Schulden und der kurzfristigen nicht operativen Schulden

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5 % des Umsatzes der vorausgegangen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capitals in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBITvR

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis vor Restrukturierung

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäfts-

tätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Sonstiges Netto-Working Capital

Beinhaltet die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Steuerrückstellungen sowie kurzfristiger übriger Rückstellungen und kurzfristiger übriger Verbindlichkeiten

Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

1.000 Flyer

ab 19,90€*



* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT

Mein
persönliches
Geschenk

ab 7,95 €*



Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.